



**Die Tischtennisabteilung des
RSV Braunschweig von 1928 e.V.**



**Zum Jubiläum „90 Jahre RSV“
Historie 69 Jahre TT-Abteilung
Feier: Fr. 15. bis So. 17.06.2018**

Die vereinseigene Sporthalle in der Ackerstr. aus westlicher Sicht, ca.1981. Sportbetrieb bis 1988

Inhalt

1. Gründung des RSV
 - 1.1 Die 1. Vorsitzenden des Gesamtvereins von 1928 bis 2018
 - 1.2 Die Abteilungsleiter der Tischtennisabteilung
 - 1.3 Vereinsführungskräfte
 - 1.4 RSV-prägende Personen
2. Sportstätten
 - 2.1 Im Bereich alter Bahnhof
 - 2.2 Sporthalle am Werkstättenweg
 - 2.3 Die eigene Sporthalle des RSV an der Ackerstraße und was aus ihr geworden ist
 - 2.4 Städtische Sporthalle Klint
3. Werbung, TT-Informationen
 - 3.1 Spielmaterialien
 - 3.2 Regelwerk
 - 3.3 Sponsoring
 - 3.4 Presse
4. Einzelspielbetrieb
 - 4.1 Legende
 - 4.2 DorisBoening–ChristaKeienburg–ChristineHübner–FreiaRunge–MargitJeremias–ClaudiaHunger-Heuer
 - 4.3 Kerstin und Anika Walter
 - 4.4 Caroline Hajok, Winnie Xu, Lisa Krödel
 - 4.5 Senioren und Seniorinnen
 - 4.6 Schüler/-innen, Mädchen, Jungen, Damen und Herren
5. Mannschaftsspielbetrieb
 - 5.1 Erste Informationen vom Spielbetrieb
 - 5.2 Damen
 - 5.3 Herren
 - 5.4 Jugendmannschaften
 - 5.5 Schülerinnenmannschaft
 - 5.6 Einbindung der Schülerinnen in die Damenmannschaften
 - 5.7 Pokalspielmannschaften
 - 5.8 Mannschaften in click-tt
6. Tischtennis
 - 6.1 RSV-Jugend
 - 6.2 Tischtennis-AG
 - 6.3 Minimeisterschaften
 - 6.4 Mini-Olympiade
 - 6.5 Rundlauf-Cup
 - 6.6 Integration durch Sport
7. Tischtennis-Turniere
8. Geselligkeit

RSV Tischtennis-Geschichte

1. Gründung des RSV

Der Rasensportverein Braunschweig von 1928 e. V. feiert in diesem Jahr sein 90-jähriges Jubiläum. Der Verein wurde 1928 als Reichsbahn – Turn – und Sportverein gegründet und ist auch heute noch ein Eisenbahnersportverein. 1949 wurde aus dem Reichsbahn-Turn-und Sportverein der Rasensportverein von 1928 e.V. Aus der Chronik des Gesamtvereins und der einzelnen Abteilungen gehen die Gründungsphasen und die Bauphasen der vereinseigenen Gebäude hervor.

1.1 Die 1. Vorsitzenden des Gesamtvereins von 1928 bis 2018

1928 Hans Schwarzkopf, Ernst Graefe, 1949 Helmut Baur, 1953 Arnold Knoop,
1956 Günter Krause, 1976 Hermann Diedrichs, 1991–2018 Dieter Asmer.

1.2 Die Abteilungsleiter der Tischtennisabteilung

Am 01.03.1949 wurde die TT- Abteilung des RSV von Frau Käthe Nieß gegründet. Die Abteilungsleiter seit der Gründung: 1949 Käthe Nieß, 1949 Fürstenberg, 1959 Otto Cornelius, 1963 Günter Boening,
1963 Hermann Diedrichs, 1971 Helmut Walter

1.3 Vereinsführungskräfte

Es ist schon lange kein Geheimnis mehr, dass sich immer mehr Sportvereine oder Sportabteilungen auflösen. In der Regel beginnt es damit, dass nur noch ein minimales Sollprogramm organisiert wird. Dieses ist dann die Organisation des Punktspielbetriebes. Weitere Aktivitäten, die im Tischtennisport möglich sind, finden aus Mangel an Ehrenamtlichen nicht statt. Dieses sind z.B. der Besuch von Meisterschaften, Ranglisten und Turnieren von Mitgliedern, die auch im Punktspielbetrieb aktiv sind. Besonders wichtig wäre natürlich die Betreuung von Jugendlichen, beginnend beim Jugendvereinstraining. Weitere Aufgaben im Jugendbereich könnten Betreuungen von Tischtennis-AG an Schulen und die Teilnahme an Rundlauf-Team-Cups sein.

Große Belastungen für Sportvereine bedeuten bereits die reinen Verwaltungsakte, wie Mitgliederpflege, Kontakte zu den Sportverbänden, Versicherungs- und Steuerfragen. Damit verbunden sind auch die Regelwerke für den Sportbetrieb, die nur noch mit Unterstützung der Sportverbände verstanden und umgesetzt werden können. Für diese Aufgaben wäre eine hauptamtliche Kraft sehr nützlich, die natürlich was kostet und zu Beitragserhöhungen führen würde. Minimale „Entlohnungen“ wären durch Ehrenamtszuschüssen möglich.

Dieses bedeutet, dass eine Vereinsführung so nebenbei nicht mehr möglich ist. Immer wieder wird versucht, Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen. Dieses funktioniert aber leider immer weniger und teilweise anscheinend gar nicht. Bei der TT-Abteilung des RSV haben wir seit vielen Jahren eine gute Aufgabenverteilung.

1.4 RSV-prägende Personen



Dieter Asmer (1991–2018 1. Vorsitzender RSV)

Hermann Diedrichs

Helmut Walter

Anschrift: Helmut Walter, helmutwalter@kabelmail.de,
Salzwedelhey28, 38126 Braunschweig,

<http://www.tischtennis-beim-rsv.de/>
Tel.: 0531 / 697300, Handy: 0173 / 7212628

2. Sportstätten

2.1 Im Bereich alter Bahnhof

Von der ersten Tischtennis-Sportstätte in der Campestraße liegen keine weiteren Daten und kein Bildmaterial vor.

2.2 Sporthalle am Werkstättenweg

Die Räume in der Campestraße waren für den Spielbetrieb unzureichend. 1952 konnte in Eigenarbeit eine Baracke am Werkstättenweg mit Platz für sechs TT- Tische ausgebaut werden. Weiterhin entstanden ein Aufenthaltsraum und

RSV Tischtennis-Geschichte

Umkleideräume. Für die damaligen Verhältnisse eine echte Sensation in Braunschweig, die sich sehr positiv auf den gesamten Spielbetrieb des RSV auswirkte.

2.3 Die eigene Sporthalle des RSV an der Ackerstraße und was aus ihr geworden ist

1958 fanden erste Vorplanungen für einen Hallenneubau an der Ackerstraße statt. Der Rohbau wurde bis 1961 fertiggestellt. Das Baumaterial stammte zum Teil aus Abbrucharbeiten zum Hauptbahnhofsneubau. Im August 1962 begannen die Innenarbeiten. Am 09.11.1963 wurde die neue Halle an der Ackerstraße eingeweiht.

Der Aufwand an freiwilligen Arbeitsstunden zum Sporthallenneubau war hoch. Insgesamt wurden beim Neubau von 180 Mitgliedern 12.000 Arbeitsstunden geleistet. Der über Jahre hinaus nicht erlahmenden Kraft des damaligen 1. Vorsitzenden Günter Krause war die Beendigung des Bauvorhabens zu verdanken. Er selbst stand mit mehr als 1.000 Arbeitsstunden an der Spitze im Arbeitsdienst. Ungezählt blieben die Stunden der Planung und Organisation. In Sachen Planung und Organisation blieb auch Hermann Diedrichs unübertrefflich. Seine Arbeitsstunden für die Erstellung von Bauzeichnungen und die Besorgung von Baugenehmigungen blieben ebenfalls ungezählt.

Einen finanziellen Beitrag lieferten Vereinsmitglieder, die in 1.200 freiwilligen Arbeitsstunden an 5 Wochenenden das neue Hauptbahnhofsgebäude säuberten. Der Lohn floss in die Baukasse. Neben dem Sporthallenneubau wurde 1962 auch der Bau der Kegelbahn erfolgreich beendet. In der Bauzeit war der TT- Spielbetrieb in der alten Halle Werkstättenweg fast am Ende.

Zum 40-jährigen Jubiläum des RSV im Jahre 1968 wurde die Sporthalle innen und außen mit neuen Anstrichen versehen. Auch diese Arbeiten konnten noch von RSV-Mitgliedern in 80 freiwilligen Arbeitsstunden geleistet werden.



Die Sporthalle Ackerstraße 1986 von innen.



Die Halle 1963 unmittelbar nach Fertigstellung

und am 08.12.2017, bereits 19 Jahre ohne TT-Spielbetrieb



Sporthallen-Eingang am 08.12.2017, bereits 19 Jahre ohne TT-Spielbetrieb



Blick von der Sporthalle zur RSV-Kegelbahn und der RSV-Gaststätte am 08.12.2017 (überall kein Betrieb mehr)



Das Training in der Halle Ackerstraße wurde oft mit Geselligkeit im Eingangsbereich verbunden – Bilder ca. 1986.

2.4 Städtische Sporthalle Klint

Die Grundlage des sportlichen Aufbaus ab der sechziger Jahre, die in freiwilligen Arbeitsstunden erstellte Sporthalle an der Ackerstraße musste zum Ende des Jahres 1988 aufgegeben werden. Notwendige Sanierungen im Bereich des Daches, des Fußbodens und der sanitären Einrichtungen waren nicht mehr finanzierbar und in Eigenarbeit nicht mehr möglich. Seit Jahren mussten die 1. Damenmannschaft ihre Punktspiele bereits in der Sporthalle Rünigen austragen. Deshalb wurde zum Ende des Jahres 1988 dem RSV die Städtische Sporthalle Klint zugewiesen.

RSV Tischtennis-Geschichte



Sporthalle Grundschule Klint, Klint 26 / Ecke Ritterstr, 38100 Braunschweig / Magniviertel,



Jugendtraining: Mo. + Do. 17.00 Uhr–19.00 Uhr,

Erwachsenentraining: Mo. + Do. 19.00 Uhr–22.00 Uhr

3. Werbung, TT-Informationen

3.1 Spielmaterialien

Die Spielmaterialien haben sich in den letzten Jahrzehnten grundlegend betreffend Material und Preis geändert. Die Preise haben Einfluss auf Vereinsfinanzen, da vom Sportverband über die Wettspielordnung den Vereinen betreffend Spielfelder, Tische, Netze, Zählgeräte, Spielstandsanzeigen, Zählgerätesche, Umrandungen, Schlägerhölzer, Schlägerbeläge und Bälle Vorgaben auferlegt werden.

Betreffend Qualität haben sich die Spielmaterialien stark verbessert, besonders bei Tischen ist deren Handhabung sehr einfach geworden, natürlich im Preis auch entsprechend hoch.

Gravierenden Einfluss hat die Vielfalt der unterschiedlichen Schlägerbeläge auf das Spielniveau. Ständig neue Beläge, die vom Sportverband genehmigt werden müssen, machen das Spielen insbesondere im unteren Spielniveau, schwer kontrollierbar. Dieses schadet dem Jugendspielbetrieb erheblich und führt viele Jugendliche zur Resignation. Je höher das Spielniveau je geringer ist jedoch der Einfluss der Schlägerbeläge. Das Problem liegt darin, ein entsprechendes Niveau zu erreichen.

Das jüngste Problem ist die Einführung eines neuen Balles. Der vor ein paar Jahren im Durchmesser von 39,5-40,5 auf 40,0-40,6 mm vergrößerte Celuloidball wird zurzeit auf Kunststoff umgestellt. Dieses wurde erforderlich, da der Herstellung des Celluloidballes viele Auflagen erteilt wurden (gesundheitliche Gründe, nicht Umweltverträglich). Die zurzeit noch beziehbaren Celluloidbälle sind nur aus dem Ausland erhältlich. Unzählige Firmen schmeißen eine Vielzahl von Plastikbällen auf den Markt, die unterschiedliche Spieleigenschaften haben und auszutesten sind. Das Austesten verschiedener Bälle ist natürlich mit Kosten verbunden.



Rollomat, ca. 800 €.

Sehr praktisch zum Auf- und Abbauen

Problematisch ist die Vorschrift des Verbandes, dass in höheren Klassen mit dem Plastikball gespielt werden muss, in unteren Klassen aber auch der Celuloidball zulässig ist. Dieses führt im Trainingsbetrieb zu einem unzumutbaren Ballsalat. Hier wäre es sinnvoll gewesen, ab einem bestimmten Termin nur noch den Plastikball zuzulassen.

3.2 Regelwerk

Die Tischtennis-Wettspielordnung (WO) hat inzwischen einen Umfang erreicht, der ohne fachliche Hilfe nur noch von sehr wenigen überschaubar ist. Während in den fünfziger Jahren die WO aus wenigen DIN A4-Seiten bestand, hat die jetzt gültige Ausgabe „3. Auflage, Stand 20.09.2017“ 157 Seiten. 2001 erfolgte die Zählweisen-Umstellung von bis 21 auf bis 11. Ab der Saison 2005/06 ist das „Frischkleben“ verboten.

Sehr große Erleichterung für die Organisation des Spielbetriebes bot die Einführung des internetbasierten „click-ttp“ über das Termine, Mannschaftsmeldungen und der gesamte Spielbetrieb abgewickelt werden.

3.3 Sponsoring

Im Juni 2000 wurde das mögliche Verbleiben in der Regionalliga Nord für die 1. Frauenmannschaft des RSV abgelehnt, weil die zunehmende Internationalisierung bereits in den Regionalligen den hiesigen bewährten Kräften die nötige Motivation blockierte. Außerdem ist ein Verbleiben in höheren Liegen mit entsprechenden Leistungsträgern ohne Sponsoren nicht mehr möglich. So konzentrierte sich der RSV in den oberen Mannschaften auf Amateurräfte, den lediglich eine mehr oder weniger umfangreiche Kostenerstattung zugestanden wurde.

3.4 Presse

Tischtennis-Kurier

Von September 1997 bis September 2005 (8 Jahre) hat die Tischtennisabteilung des RSV zweimal im Jahr das Vereinsheft Tischtennis-Kurier in DIN A5-Format, im Mittel ca. 50 Seiten, erstellt, das von Werbung finanziert wurde. Die Erstellung musste eingestellt werden, da nicht mehr genügend Sponsoren zur Finanzierung gefunden wurden.

Braunschweiger Zeitung (BZ)

Seit ca. 25 Jahren wird vom RSV über das Amt Öffentlichkeitsarbeit die Braunschweiger Zeitung (BZ) über Tischtennisereignisse (Punktspiele, Ranglisten, Meisterschaften) informiert. Der Umfang ist mit der BZ abgesprochen und wurde im Laufe der Zeit immer weiter reduziert. Zurzeit können für die BZ-Stadtausgabe nur Berichte über Spiele der Regional- Ober- und Verbandsligen, sowie über die ersten drei Plätze bei Meisterschaften und Ranglisten

RSV Tischtennis-Geschichte

eingereicht werden. In einer Region mit Fußball (Eintracht Braunschweig) und vielen weiteren Sportarten in den höchsten Ligen hat Tischtennis einen schweren Stand.

Betreffend Leistung und Breite gehört der RSV seit vielen Jahren mit zu den Besten in Niedersachsen. So wurde die Anzahl unserer vielen Damenmannschaften (bis zu 8) mehrfach auf der TTVN-Homepage lobend erwähnt.

4. Einzelspielbetrieb

(ohne Qualifikationsergebnisse des Stadt- und Landesverbandes)

4.1 Legende

Zu einigen Namen: Doris Simon geb. Doris Boening, Christa Schweizer geb. Christa Hustedt verwitwete Christa Keienburg.
 DM = Deutsche Meisterschaften, DMM = Deutsche Mannschaftsmeisterschaften, Top 48 = Bundesrangliste der 48 Besten, analog Top 16, Top 12, Nordd. RL = Norddeutsche Rangliste, Nordd. M = Norddeutsche Meisterschaft, LM = Landesmeisterschaft, LR = Landesrangliste, Ü40 = Altersangabe, Junior. = Juniorinnen=<21 Jahre aber nicht mehr Jugend, C, B, A, Jug = Altersklassen der Jugend/Schüler, NL = Niedersachsenliga (höchste Jugendspielklasse in Deutschland). BL = Bundesliga, RL = Regionalliga, OL = Oberliga, VL = Verbandsliga, LL = Landesliga.

4.2 DorisBoening–ChristaKeienburg–ChristineHübner–FreiaRunge–MargitJeremias–ClaudiaHunger-Heuer

1970, Nordd. RL Schülerinnen C	2. Doris Boening	1975, Nordd. M Mädchen	1. Doris Boening
1972, Nordd. M. Schülerinnen B	1. Doris Boening	1975, Nordd. M Mädchen	3. Doris Boening/Sabine Grösche
1972, LM Mädchen	3. Doris Boening	1975, Nordd. M Mädchen	1. Doris Boening/Otto
1973, LM Schülerinnen	2. Doris Boening	1975, LM Damen	2. Christine Hübner/Christa Hustedt
1973, Nordd. M. Schülerinnen	1. Doris Boening	1975, LM Damen	2. Doris Boening/Hannesen
1973, Nordd. RL Schülerinnen	1. Doris Boening	8.11.75, Nordd. RL Mädchen	1. Doris Boening
1973, Bundes- RL Schülerinnen	2. Doris Boening	1977, LM Mädchen	3. Doris Boening
1974, LM 16.02.74 Mädchen	3. Doris Boening	1977, Nordd. M Mädchen	3. Doris Boening
1974, LM 16.02.74 Mädchen	2. Doris Boening/Ingrid Schröder	1977, Nordd. M Mädchen	3. Doris Boening/Hollenbach
1974, LM 16.02.74 Mädchen	2. Doris Boening/Martin Stuke	1977, LR Damen	1. Doris Boening
1974, LM 24.03.74 Schülerinnen	1. Doris Boening	1977, LR Damen	2. Christine Hübner
1974, LM 24.03.74 Schülerinnen	2. Doris Boening/Ingrid Schröder	1977, LR Mädchen	2. Doris Boening
1974, LM 24.03.74 Schülerinnen	2. Doris Boening/Martin Stuke	1977, Nordd. RL Mädchen	1. Doris Boening
1974, Nordd. M Schülerinnen	2. Doris Boening	1977, LM Damen	2. Platz Doris Boening
1974, Nordd. M Schülerinnen	1. Doris Boening/Arkenberg	1977, LM Damen	1. Doris Boening/Christine Hübner
1974, LR Mädchen	1. Doris Boening	1977, DR Mädchen	7. Platz Doris Boening
1975, LM 05.02.1975 Mädchen	2. Doris Boening	1978, LR Damen	7. Platz Christa Hustedt
1975, LM Mädchen	3. Doris Boening/Sabine Grösche	1978, LR Damen	8. Doris Boening

Überragende Spielerin war **Doris Simon geb. Boening**, die in den Jahren 1977/78 ihre sportlichen Höhepunkte hatte:

Bundesrangliste Juniorinnen 17.12.1977:

1. Platz Doris Boening

Qualifikationsrangliste zur Bundesrangliste Damen:

4. Platz Doris Boening

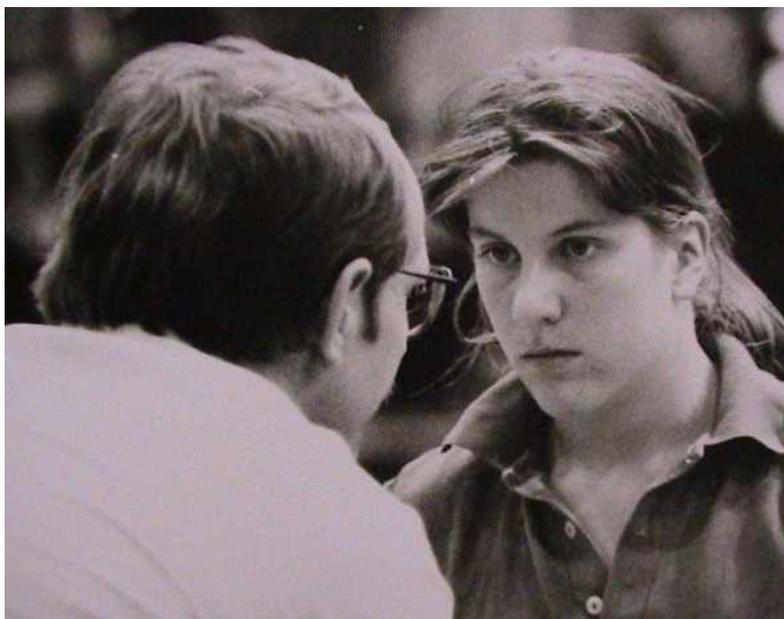
Bundesrangliste Damen 04.02.1978:

10. Platz Doris Boening

Deutsche Meisterschaften Damen

14.01.1978: Viertelfinale Doris Boening

Bild rechts: Doris Boening



1978, LR Juniorinnen	2. Doris Boening	1979, Nordd. RL Junior.	4. Doris Boening
1978, LM Damen	2. Christa Hustedt/Freia Runge	1979, Nordd. M Junior.	3. Doris Boening/Meyerhoff
1978, LM Damen	3. Doris Boening/Christine Hübner	1980, LR Damen	3. Doris Boening
1978, LM Damen	Viertelfinale. Christa Hustedt	1980, LR Damen	5. Freia Rung
1978, LM Damen	Viertelfinale: Christine Hübner	1980, LR Damen	4. Christine Hübner
1979, LM Junior.	2. Doris Boening	1980, LR Damen	10. Christa Hustedt
1979, LM Juniori.	2. Doris Boening/Klußmann	1982, LM Damen	3. Christa Hustedt/Freia Runge
1979, LM Juniori.	1. Doris Boening/Seiffer	1983, LM Damen	3. Christa Hustedt/Doris Boening
1979, LR Damen	2. Doris Boening	1984, LR Damen	2. Doris Boening/Birgit Balke-Heyn
1979, LR Damen	3. Christa Hustedt	1986, LR Mädchen	3. Claudia Hunger-Heuer
1979, LR Damen	8. Freia Runge	1986, LR Schülerinnen	2. Margit Jeremias
1979, LM Damen	3. Doris Boening	Nordd. RL Schülerinnen	3. Margit Jeremias
1979, LM Damen	3. Christa Hustedt/Freia Runge	LM Schülerinnen	1. Margit Jeremias
1979, LM Damen	3. Doris Boening/Meyerhoff	1987, LM Schülerinnen	2. Margit Jeremias/Pahl
1987, LM Mädchen	3. Claudia Hunger-Heuer	1988, Nordd. RL Schüler	2. Carsten Puschedorf
1987, Nordd. M Schülerinnen	2. Margit Jeremias	1988, Nordd. RL Mädchen	3. Claudia Hunger-Heuer

RSV Tischtennis-Geschichte

1987, Nordd. M Schülerinnen	2. Margit Jeremias/Young Lee	1989, LM Mädchen	3. Claudia Hunger-Heuer
1987, Nordd. M Schülerinnen Jeremias/Hoppenworth	2. Margit	1989, LM Mädchen	2. Claudia Hunger-Heuer/ Franke
1987, Nordd. M Mädchen	3. Claudia Hunger-Heuer	1989, Nordd. M Mädchen	5. Claudia Hunger-Heuer
1987, Nordd. M Mädchen	1. Margit Jeremias	1989, Nordd. M Mädchen	1. Claudia Hunger-Heuer/Frommeyer
1987, LM Mädchen	1. Margit Jeremias	1989, Nordd. M Schüler	1. Carsten Puschendorf
1988, LM Mädchen	3. Claudia Hunger-Heuer	1989, Nordd. M Schüler	2. Carsten Puschendorf/Schröder
1988, Nordd. M Mädchen	3. Margit Jeremias	1989, LR Juniorinnen	3. Claudia Hunger-Heuer
1988, Nordd. M Mädchen	1. Margit Jeremias/Ludewigs	1990, LM Juniorinnen	3. Claudia Hunger-Heuer/ Franke
1988, Nordd. M Mädchen	2. Margit Jeremias/Chraplak	1991, LM Juniorinnen	2. Claudia Hunger-Heuer/ Ilka Urland

4.3 Kerstin und Anika Walter

(ohne Qualifikationsergebnisse des Stadt- und Landesverbandes)

In der Sporthalle Klint begann 1988 eine neue Epoche in der Jugendarbeit. Die Vielzahl der Jugendmannschaften war der erfolgreichen Trainertätigkeit von Angela Walter und Anke Melchert zu verdanken, die noch von Tobias Nehmsch und Arne Homann unterstützt wurden. Weiterhin wurden von Angela Walter und Anke Melchert seit Jahren an den Grundschulen Mascheroder Holz und Klint Tischtennis-AGs und Minimeisterschaften durchgeführt. Das gute Trainingsangebot des RSV im Jugendbereich sorgte für steigende Mitgliederzahlen im Jugendbereich, so dass die Sporthalle Klint oft zu wenig Platz bot.



Kerstin Walter 2002



Anika Walter 2004

Das umfangreiche und zum Teil auch leistungsorientierte Training ist auch dafür verantwortlich, dass erstmals eine Jungen- und eine Mädchenmannschaft in der Niedersachsenliga starten und die Jugendlichen Kerstin und Anika Walter und Gesa Franke bei den Landesveranstaltungen gute Platzierungen erreichen. Erster Höhepunkt im Jahr 2002 war die Teilnahme von Kerstin Walter am Bundesranglistenturnier TOP 48, bei dem sie Platz 15 belegte. Weiterer Höhepunkt war der Landesmeistertitel am 14.12.2003 in der Klasse Schülerinnen B von Anika Walter.

1999 LR Schülerinnen B	3. Kerstin Walter	13.03.04 DM Schülerinnen	5. Kerstin Walter/
2000 LM Schülerinnen B	3. Kerstin Walter	05.09.04, LR Schülerinnen A	4. Anika Walter
LR Schülerinnen B	6. Kerstin Walter	05.09.04, LR Schüler C	5. Ceyhun Acar
2001 LR Schülerinnen A	2. Kerstin Walter	19.09.04, LR Mädchen	5. Kerstin Walter
LR Schülerinnen B	9. Anika Walter	24.10.04, TOP48, Schülerinnen	41. Anika Walter
Nordd. RL Schülerinnen B	15. Anika Walter	31.10.04, TOP48, Mädchen	19. Kerstin Walter
2002 LM Schülerinnen A	5. Kerstin Walter	12.12.04, LM Mädchen	3. Kerstin Walter
LM Schülerinnen B	5. Kerstin Walter	12.12.04, LM Mädchen	3. Kerstin Walter/Elisa Fuldner
LR Schülerinnen A	4. Kerstin Walter	12.12.04, LM Mädchen	5. Kerstin Walter/Andre Kamischke
LR Schülerinnen B	5. Anika Walter	19.12.04, LM Schülerinnen	3. Anika Walter/Yannis Horstmann
2002 TOP48, Schülerinnen	15. Kerstin Walter	19.12.04, LM Schülerinnen A	2. Anika Walter/Melisa Koser
2003 DM Schülerinnen A	? Kerstin Walter	08.09.05, LR Mädchen	11. Kerstin Walter
LR Schülerinnen A	5. Kerstin Walter	11.09.05, LR Schülerinnen A	5. Anika Walter
LR Schülerinnen B	5. Anika Walter	11.09.05, LR Schüler A	7. Thilo Marschke
TOP48 Schülerinnen	8. Kerstin Walter	18.09.05, LR Schüler B	4. Nils Baartz
LM 14.12.03 Schülerinnen B	1. Anika Walter	18.09.05, LR Schüler B	8. Gesa Franke
LM 21.12.03, Schülerinnen A	3. Kerstin Walter	18.09.05, LR Schülerinnen A	5. Anika Walter
LM 25.01.04, Damen	3. Julia Wolf	25.09.05, LR Damen	8. Joanna Jerominek
TOP16 Schülerinnen	12. Kerstin Walter	11.12.05, LM Mädchen	5. Kerstin Walter
2004 TOP12 21.02.04 Schüleri. A	9. Kerstin Walter	11.12.05, LM Mädchen	1. Kerstin Walter/Andre Kamischke
DM Schülerinnen 13.03.04	9. Kerstin Walter	11.12.05, LM Schüler B	3. Nils Baartz/Michael Kraft
2004 DM Schülerinnen 13.03.04	2. Kerstin Walter/ Victoria Lauenroth	11.12.05, LM Mädchen	1. Kerstin Walter/Elisa Fuldner
Nordd. M Schülerinnen A	? Anika Walter	Nordd. M Schülerinnen A	3. Anika Walter/Maike Müller
11.12.05, LM Mädchen	5. Kerstin Walter	18.12.05, M Schüler Mädchen	3. Nils Baarts/Arne Hölter 17.09.06, LR
			10. Kerstin Walter

RSV Tischtennis-Geschichte

18.12.05, LM Schülerinnen A
18.12.05, LM

3. Anika Walter
3. Anika Walter/Arne Hölter

14.09.08, LR Mädchen
17.01.10, LM Damen:

12. Anika Walter
3. Joanna Jerominek/Kerstin Walter

4.4 Caroline Hajok, Winnie Xu, Lisa Krödel

(ohne Qualifikationsergebnisse des Stadt- und Landesverbandes)

Caroline Hajok spielte später in der 2. Bundesliga (MTV Tostedt) und zurzeit in der 3. Bundesliga (Hannover 96).



Caroline Hajok 2012



Caroline Hajok, Winnie Xu



Winnie Xu 2012



Lisa Krödel

05.09.10, LR Schülerinnen A:

2. Caroline Hajok
6. Winnie Xu

12.09.10, LR Jugend:

8. Winnie Xu

12.09.10, LR Schülerinnen B:

3. Caroline Hajok

12.12.10, LM Schülerinnen B

1. Caroline Hajok

12.12.10, LM Schülerinnen B

2. Caroline Hajok/Maike Gomolluch

19.12.10, LM Schülerinnen A

1. Caroline Hajok
2. Winnie Xu

12.03.11, DM Schülerinnen

5. Caroline Hajok

12.03.11, DM Schülerinnen

5. Caroline Hajok/Amelie Rocheteau

28.01.12, LM Schülerinnen B

2. Lisa Krödel/Johanna Wiegand

10.03.12, DM Schülerinnen

2. Caroline Hajok/Amelie Rocheteau

04.09.11, LR Schülerinnen A

2. Caroline Hajok
4. Winnie Xu

18.09.11, LR, Mädchen

7. Caroline Hajok

18.09.11, LR, Schülerinnen B

2. Lisa Krödel

11.12.11, LM, Schülerinnen A

3. Caroline Hajok

11.12.11, LM, Schülerinnen A

2. Caroline Hajok/Winnie Xu

3. Lisa Krödel/Johanna Wiegand

28.01.12, LM Mädchen

3. Caroline Hajok

28.01.12, LM Mädchen

5. Winnie Xu

28.01.12, LM Mädchen

3. Caroline Hajok/Rica Henschen

28.01.12, LM Schülerinnen B

2. Lisa Krödel

24.11.12, TOP 16 Schülerinnen

4. Caroline Hajok

15.12.12, LM Schülerinnen A

2. Lisa Krödel

RSV Tischtennis-Geschichte

21.04.12, Landespokal-M, Herren A	1. Jens Dittmann, Marius Müller, Niklas Nolte	15.12.12, LM Schülerinnen A, 15.12.12, LM. Schülerinnen A 15.12.12, LM Schülerinnen A Minimeisterschaften Landessiegerin Minimeisterschaften Bundesfinale 15.12.12, LM Schülerinnen C	3. Alina List 5. Insa Pultke 3. Krödel/List 1. Jolina Reh 12. Jolina Reh 1. Viola Blach
08.09.12, LR Schülerinnen C 08.09.12, LR Schülerinnen A 15.09.12, LR Mädchen 15.09.12, LR Schülerinnen B 20.10.12, TOP 48 Schülerinnen	1. Viola Blach 2. Caroline Hajok 1. Caroline Hajok 3. Insa Pultke 4. Caroline Hajok		

4.5 Senioren und Seniorinnen

(ohne Qualifikationsergebnisse des Stadt- und Landesverbandes)

1974 LM 21.04.74 Sen.	2. Horst Kleppke/Paul Kraftschick	1991, LM Sen.	1. Christine Hübner/Almut Tabatt
1984 LM Senioren	3. Klaus Steiner/Helmut Walter	1991, LM Sen.	1. Christine Hübner/Ossenkopf
1987 LM Sen.	5. Christine Hübner	1991, Nordd. M Sen.	5. Christine Hübner
1987 LM Sen.	2. Christine Hübner/Almut Tabatt	1991, Nordd. M Sen.	3. Christine Hübner/Peukert
1988 LM Sen.	1. Christine Hübner	1991, Nordd. M Sen.	5. Christine Hübner/Michel
1988 LM Sen.	1. Christine Hübner/Almut Tabatt	1991, DM Sen.	5. Christine Hübner
1988 LM Sen.	1. Christine Hübner/Hans-Jürgen Knapp	1991, DM Sen.	3. Christine Hübner/Eilers
1990 LM Sen.	1. Christine Hübner	1999, DMM Sen. Ü40:	2. Chr. Keienburg, A. Walter, Chr. Hübner
1991 LM Sen.	1. Christine Hübner	1999 DM Sen. Ü40:	3. Angela Walter/Freia Runge

2001 Deutscher Seniorinnen-MMÜ40: 1. Platz

Aber auch die Seniorinnen Christa Keienburg, Angela Walter und Christine Hübner waren viele Jahre bis auf Bundesebene in den Seniorenklassen präsent. Ein Höhepunkt war im Jahre 2001 die Erringung des Deutschen Meistertitels in der Klasse Seniorinnenmannschaft Ü40: Von li. nach re.:

Christa Keienburg, Angela Walter, Christine Hübner



04.05.2003 DM Sen., Doppel Ü40:

1. Platz Angela Walter/
Heike Wahlers (SV Holtum Geest)

Das beste Ergebnis erzielte Angela Walter mit Heike Wahlers (SV Holtum Geest) als sie überraschend als ungesetztes Doppel Deutsche Meisterinnen bei den Seniorinnen der Klasse Ü40 wurden. Sie hatten noch nie zusammen gespielt und wurden deshalb ungesetzt ins Feld gelost. Nach zwei Siegen kam sie im Viertelfinale gegen das gesetzte Doppel Monika Kneip/Ute Hufeisen vom WTTV und gewannen mit 3:2. Im Endspiel setzten sie sich gegen die Titelverteidigerinnen Christel Diefenbach/Bärbel Heinz (Pfälzer Verband) mit 3:0 durch.



Heike Wahlers

Angela Walter

15.05.06-20.05.06 Weltmeisterschaften Sen.
Bremen, Doppel Ü40:

3. Platz Angela Walter/Heidrun Woltjen
(Hundsmühler TV)

Bremen, Einzel Ü40:

17. Platz Angela Walter



13.03.04, Nordd. M. Sen. Ü40	5. Angela Walter	30.01.05, LM Sen. Ü40	3. Angela Walter
13.03.04, Nordd. M. Sen. Ü40	3. Angela Walter/Cornelia Kuhn	30.01.05, LM Sen. Ü40	2. Angela Walter/Martin Maier
24.04.04, Nordd. MM. Sen. Ü40	1. Angela Walter, Chr. Hübner	30.01.05, LM Sen. Ü40	3. Angela Walter/Heike Wahlers
19.06.04, DMM Sen. Ü40	3. Angela Walter, Chr. Hübner	30.01.05, LM Sen. Ü40	3. Oliver Focke/ Arnd Ahlbrecht

20.03.05, Nordd. M Sen. Ü40	2. Angela Walter	31.01.10, LM Sen. Ü50	1. Angela Walter
13.03.05, LMM Sen. Ü40	1. Angela Walter,	31.01.10, LM Sen.	1. Angela Walter/Heike Wahlers

RSV Tischtennis-Geschichte

20.03.05, Nordd. M Sen. Ü40, 24.04.05, Nordd. MM Sen.Ü40, 17.05.05, DM Sen. Ü40, 20.03.06, Nordd. M Sen. Ü40, 29.01.11, LM Sen. Ü50 29.01.11, LM Sen. Ü50 10.03.11 LM Sen. Ü50 11.06.11, DM Sen. Ü50 11.06.11, DM Sen. Ü50 10.03.12, DM Sen. Ü50 10.03.12 DM Sen. Ü50 16.06.12, DMM Sen. 15.03.14, LM Sen. Ü40 15.03.14, LM Sen. Ü50: 15.03.14, LM Sen. Ü50 15.03.14, LM Sen. Ü50 27.04.14, LMM Sen. Ü40 27.04.14, LMM Sen. Ü50 04.05.14, DM Sen. 28.06.14, DMM Sen. Ü50 18.-20.05.06 Sen-Weltmeistersch. in Bremen: 3. Platz Doppel Ü40: Angela Walter/Heidrun Woltjen	Chr. Keienburg, U. Niemann 3. Angela Walter/Heidrun Woltjen 3. A. Walter, Ulrike Niemann 3. Angela Walter/Heidrun Woltjen 5. Angela Walter 2. Angela Walter/Martin Maier 3. Angela Walter 1. Angela Walter/Heike Wahlers 1. Angela Walter/Heike Wahlers 5. Angela Walter 3. Angela Walter/Monika Hußmann 5. Angela Walter/Klaus Hellmann 3. Angela Walter 3. Angela Walter/Klaus Hellmann 2. Angela Walter / Christine Hübner 3. J. Jerominek/Simone Hohls. 5. Angela Walter 2. Angela Walter/Heike Wahlers 2. Angela Walter/Klaus Hellmann 1. Barbara Kramer, Simone Hohls 1. kampflös 5. Angela Walter 3. Angela Walter, Christine Hübner, Christa Schweizer	31.01.10, LM Sen. Ü50 07.03.10, LMM der Sen. Ü50 13.03.10, Nordd. M Sen. Ü50 13.03.10, Nordd. M Sen. Ü50 13.03.10, Nordd. M Sen. Ü50 17.03.10, Nordd. MM Sen Ü50 26.06.10, DMM Sen. Ü50 21.05.11, DMM Sen. Ü50 28.06.14, DMM Sen. Ü40 21.03.15, LM Sen. Ü40 21.03.15, LM Sen. Ü40: 21.03.15, LM Sen. Ü50 27.04.15, LMM, Sen. Ü40 27.04.15, LMM, Sen.Ü50 20.06.15 DMM Sen. Ü50 12.03.16, LM Sen.Ü40 12.03.16, LM Sen.Ü50 12.03.16, LM Sen.Ü50 12.03.16, LM Sen.Ü50I 12.03.16, LM Sen.Ü50 23.04.16, LMM Sen, Ü50: 04.06.16, DMM Sen, Ü50: 11.03.17, LM Sen. Ü50	2. Angela Walter/Martin Mayer 1. Angela Walter/Christine Hübner 3. Angela Walter 2. Angela Walter/Klaus Hellmann 3. Angela Walter/Heike Wahlers 2. Angela Walter/Chr. Hübner 1. Angela Walter/Christa Schweizer 5. Angela Walter/Christine Hübner 8. Barbara Kramer, Simone Hohls, Ute Brandes 3. Bettina Papist 3. Bettina Papist/Simone Hohls 3. Angela Walter/Klaus Hellmann 2. Barbara Kramer, Simone Hohls 1. kampflös 4. Angela Walter, Ute Brandes. 1. Simone Hohls/Velitchka Wais 2. Bettina Papist 3. Angela Walter 2. Bettina Papist/Angela Walter 1. Angela Walter/Guido Hehmann 1. Angela Walter, Bettina Papist, Ute Brandes 2. Angela Walter, Bettina Papist, Ute Brandes 1. Annette Mausolf
--	---	---	--

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Seniorinnen am 04.06.2016

Die Ü 50 Seniorinnen Angela Walter, Bettina Papist und Ute Brandes (im Bild v.li.n.re.) des RSV Braunschweig wurden überraschend Vizemeister.

Die Meisterschaften werden nach dem Corbillion-Cup-System (Zweier-Mannschaft) bis zum 3. Punkt gespielt. Die insgesamt acht Mannschaften spielten in zwei Vierergruppen jeder gegen jeden.

Durch die jeweiligen 3:0-Siege in der Gruppenrunde gegen TTV 48 Schmalkalden und SB Versbach war das Halbfinale der Endrunde bereits sicher. Das letzte Gruppenspiel gegen den Niendorfer TSV ging dann leider mit 1:3 verloren, so dass RSV gegen den Ersten der anderen Gruppe TTC Finow-Gewo Eberswalde antreten musste. Durch einen 3:1-Sieg war das Finale erreicht. Hier war es wieder der Niendorfer TSV, gegen den bereits in der Gruppenphase verloren wurde. Auch im Finale hatte der RSV mit 0:3 das Nachsehen, wobei alle drei Spiele im fünften Satz verloren gingen.

Ergebnisse 1.-4.Seniorinnen Ü50: 1. Niendorfer TSV 2. RSV Braunschweig, 3. TTC Eberswald, 4. TTC Frankenthal



Anfangen in den siebziger Jahren bis heute haben unsere Seniorinnen erfolge bis auf die Bundesebene erzielt. Siehe vorherige Auflistungen. V.li. nach re.: Christa Schweizer, Angela Walter, Simone Hohls (li.).

Bild rechts:

Den Hammer schaffte Angela Walter bei den Weltmeisterschaften vom 18.-24.06.2018 in Las Vegas (USA) durch den Gewinn des Weltmeistertitels in der Klasse Seniorinnen Ü60 mit Evi ilves-Schalk (SC Union 08 Lüdinghausen)



11.03.17, LM Sen. Ü50	2. Bettina Papist	29.04.17, DM Sen. U40 Doppel	9. Angela Walter/Bettina Papist
11.03.17, LM Sen. Ü50	3. Angela Walter	29.04.17, DM Sen.Ü40	5. Bettina Papist

RSV Tischtennis-Geschichte

11.03.17, LM Sen. Doppel Ü50
 11.03.17, LM Sen. Doppel Ü50
 11.03.17, LM Sen. Mixed Ü50
 11.03.17, LM Sen. Mixed Ü50
 11.03.17, LM Sen. Mixed Ü50
 11.03.17, LM Sen. Ü40
 12.03.17, LM Sen. Ü50
 12.03.17, LM Sen. Ü50

2. Anette Mausolf/Petra Schmitt
 3. Bettina Papist/Angela Walter
 1. Anette Mausolf/Martin Scholz
 2. Angela Walter/Guido Hehman
 3. Bettina Papist/Rolf Schubinski
 5. Simone Hohls
 5. Simone Hohls
 2. Bettina Papist
 3. Angela Walter
 3. Angela Walter/Bettina Papist
 2. Angela Walter /Guido Hehman
 3. Bettina Papist/Rolf Schubinski

30.04.17, DM Sen. Ü40
 30.04.17, DM Sen. Ü50
 11.06.17 DMM Sen. Ü50
 11.03.18 LM Sen. Ü50
 11.03.18 LM Sen. Ü50
 11.03.18 LM Sen. Ü60
 11.03.18 LM Sen. Ü60
 11.03.18 LM Sen. Ü60
 24.06.18 WM Sen.Ü60

5. Bettina Papist
 5. Angela Walter/Bettina Papist
 3. Anette Mausolf, Birgit Giebel,
 Bettina Papist, Angela Walter
 2. Bettina Papist
 3. Bettina Papist/Silvia Novak
 1. Angela Walter
 1. Angela Walter/Karin Westphal
 2. Angela Walter/Reinhard Wucherpfennig
 1. Angela Walter / Evi ilves-Schalk
 (SC Union 08 Lüdinghausen)
 (Siehe Bild zuvor)

4.6 Schüler/-innen, Mädchen, Jungen, Damen und Herren

(ohne Stadt- und Bezirksverbandsergebnisse)



RSV 1. Mädchen 10.09.2011: Jasmin Hachulla, Alina List, Maike Gomolluch, Isabel Vogt, Insa Pultke, Milena Jahn

25./26.01.14 LM Schüler/-innen B
 25./26.01.14 LM Schüler/-innen B
 25./26.01.14 LM Schüler/-innen B
 25./26.01.14 LM Schüler/-innen B
 26.07.14, LR Schülerinnen C
 26.07.14, LR Schülerinnen A
 26.07.14, LR Schülerinnen A
 13.09.14, LR Schülerinnen B
 13.09.14, LR Schülerinnen B
 13.12.14, LM Schülerinnen A
 13.12.14, LM Schülerinnen A
 13.12.14, LM Schülerinnen A
 24.01.15, LM Schülerinnen B
 24.01.15, LM Schülerinnen B
 24.01.15, LM Jugend
 05.09.15, LR Schülerinnen A
 05.09.15, LR Schülerinnen A
 12.09.15, LR Schülerinnen B
 12.09.15, LM Schülerinnen A
 12.09.15, LM Schülerinnen A
 12.09.15, LM Schülerinnen A
 12.12.15, LM Schülerinnen A
 23.01.16 LM Mädchen
 23.01.16 LM Mädchen
 03.09.16, LR Schülerinnen A
 03.09.16, LR Schülerinnen A
 10.09.16, LR Jugend

3. Laura Konradt
 3. Sophia Konradt
 3. Laura Konradt/Sophia Konradt
 3. Julia Samira Stranz/Paul. Nolte
 1. Sophie Hajok
 1. Viola Blach
 2. Laura Konradt
 2. Julia Samira Stranz
 4. Sophie Hajok
 1. Viola Blach/Thuy Vy Nguyen
 2. Insa Pultke/Lena Wathling
 3. Laura, Sophia Konradt
 3. Sophie Hajok
 2. Sophie Hajok/Natalie Gamon
 3. Alina List/Thuy Vy Nguyen
 1. Julia Samira Stranz
 2. Laura Konradt
 4. Sophia Konradt
 1. Sophie Hajok
 1. Sophia/Laura Konradt
 2. Viola Blach
 3. Laura Konradt
 3. Sophia Konradt
 2. Viola Blach
 3. Viola Blach/Lisa Krödel
 1. Julia Samira Stranz
 2. Viola Blach
 1. Julia Samira Stranz

10.09.16, LR Jugend
 10.09.16, LR Schülerinnen B
 15.10.16, Top 48 Schülerinnen
 26.11.16, Top 24 Schülerinnen
 10.12.16, LM Schülerinnen A
 10.12.16, LM Schülerinnen A
 22.01.17, BM Damen
 22.01.17, BM Damen
 28.01.17, LM Mädchen
 28.01.17, LM Schülerinnen B
 28.01.17, LM Schüler. B
 28.01.17, LM Schüler
 18.02.17, TOP12 Schülerinnen
 12.03.17, DM Schülerinnen
 30.09.17, LR Jugend
 30.09.17, LR Jugend
 30.09.17, LR Jugend
 17.12.17, LM Schülerinnen A
 17.12.17, LM Schülerinnen A
 17.12.17, LM Schülerinnen B
 17.12.17, LM Schülerinnen A
 28.01.18, LM Mädchen
 28.01.18, LM Mädchen
 04.02.18, LM Damen

3. Laura Konradt
 1. Sophie Hajok
 8. Julia Samira Stranz
 13. Julia Samira Stranz
 1. Viola Blach
 5. Sophie Hajok
 2. Laura Konradt,
 2. Annalena Harms/J. Wiegand
 1. Julia Samira Stranz
 3. Viola Blach
 5. Laura Konradt
 1. Laura/Sophia Konradt
 2. Julia Samira Stranz/Annika Mast
 1. Sophie Hajok
 1. Sophie Hajok/Karina Kobbe
 3. Julia Samira Stranz/Viola Blach
 8. Julia Samira Stranz
 3. Julia Samira Stranz/Viola Blach
 2. Viola Blach
 3. Sophia Konradt
 4. Laura Konradt
 1. Julia Samira Stranz
 2. Sophie Hajok
 2. Karina Kobbe
 3. Julia Samira Stranz/Sophie Hajok
 3. Sophia Konradt
 3. Viola Blach

RSV Tischtennis-Geschichte



Sophie Hajok



Sophia (li.) und Laura (re.) Konradt



Julia Samira Stranz



Laura Konrad

03.09.16, Landesranglisten Schüler/-innen A:

1. Julia Samira Stranz
2. Viola Blach

10.09.16, Landesranglisten Jug, und Schü B:

Jugend:

1. Julia Samira Stranz
3. Laura Konradt

Schülerinnen B:

1. Sophie Hajok

15.10.16, Top 48 Schülerinnen:

8. Julia Samira Stranz

26.11.2016, Top 24 Schülerinnen:

13. Julia Samira Stranz

Recht im Bild: Julia Samira Stranz



5. Mannschaftsspielbetrieb

5.1 Erste Informationen vom Spielbetrieb

Viele Jahre hat der RSV in der Tischtennisabteilung ca. 20 Mannschaften (7 x Frauen, 7 x Männer, 6 x Jugend) die aus ca. 150 Mitgliedern gebildet wurden. Ca. 50 Mitglieder sind auf eigenen Wunsch nicht in Mannschaften integriert, bzw. haben im Jugendbereich noch nicht eine ausreichende Spielstärke.

Schwierigkeiten bereiteten häufig die mangelnde Hallenkapazität bei Punktspielen in der Woche, da dann oft nur noch wenig Platz für den Trainingsbetrieb bleibt.

Schwierigkeiten gaben und gibt es aber auch bei Punktspielen am Wochenende, da viele Jahre mit insgesamt bis zu 6 Mannschaften auf Landesebene oder höher die Punktspiele aus Platzgründen am Wochenende auszutragen waren. Dieses wurde nur durch Eigeninitiative der Tischtennisabteilung erreicht, indem mit den Hallen-Mitbenutzern Fechten und Badminton die Hallentermine aufgeteilt wurden. Die relativ kleine Halle hatte hier den Vorteil, dass die Halle keine Normspielfelder für andere Sportarten hat und so viele Wochenenden für die 3 beheimateten Sportarten verbleiben. Erschwert wurde die Unterbringung der Punktspiele an Wochenenden durch den von den Tischtennisverbänden vorgegebenen Rahmenspielpläne, die bei vielen Mannschaften auf höherer Ebene natürlich schwieriger ist, als bei Vereinen, die nur eine Mannschaft haben.

5.2 Damen

Statistik 1.Damen

1949	Kreis	Annemarie ?, Fuhrmeister, Lüdke, Nieß, Tschap, Köhler
1968/69	Bez.-Liga	Gurski, Ulrike Helwes -----?
1971/722.	BezLiga	Doris Boening, Ulrike Helwes, Kerstin Jonscher, Petra Siebert
1972/731	BezLiga	Doris Boening, Ulrike Helwes, Kerstin Jonscher, Petra Siebert
1973/741	BezLiga	Doris Boening, Almuth Tabatt, Petra Siebert, Ulrike Helwes,
1974/752	VL	Doris Boening, Almuth Tabatt, Reingart Ripke, Petra Siebert
1975/761	VL	Christine Hübner, Doris Boening, Almuth Tabatt, Reingard Ripke, Petra Siebert
1976/771	VL	Doris Boening, Christine Hübner, Reingard Ripke, Almuth Tabatt
1977/781	VL	Christa Hustedt, Doris Boening, Christine Hübner, Almuth Tabatt
1978/79	OL	Doris Boening, Christine Hübner, Christa Hustedt, Freia Runge
1979/80	OL	Doris Boening, Christine Hübner, Christa Hustedt, Freia Runge
1980/81	RL	Christine Hübner, Freia Runge, Christa Hustedt, Doris Boening „Norddeutscher Meister“

1981 Gewinn der Nordd. Mannschaftsmeisterschaften: Christine Hübner, Freia Runge, Christa Keienburg, Doris Boening (Bild rechts).

Der Aufstieg in die 1.Bundesliga wurde verfehlt, da in Höchberg bei Würzburg ersatzgeschwächt angetreten wurde. (Die Klassenbezeichnungen wurden in den Jahrzehnten mehrfach geändert).

1986/87 standen mit Margit Jeremias und Claudia Hunger-Heuer weitere Jungtalente in den Mannschaften. Margit Jeremias erreichte 1987 bei den Deutschen Schülerrinnenmeisterschaften das Achtelfinale, wurde 1988 Landesmeisterin der Jugend und 3. bei den Norddeutschen Jugendmeisterschaften. Claudia Hunger-Heuer belegte 1988 bei den Landesmeisterschaften der Jugend Platz 3. Margit Jeremias spielte 1987/88 in der ersten Mannschaft, Claudia Hunger-Heuer von 1987/88 bis 1996/97.

Von 1978 bis heute spielte die 1. Damenmannschaft mit wechselnden Erfolgen in den Klassen Oberliga bis 2. Bundesliga. Neben den „Stammkräften“ Christa Schweizer, verw. Keienburg, geb. Hustedt und Christine Hübner wurde die Mannschaft in den Jahren noch mit Susanne Sassin, Karin Stangl, Ute Sach, Angela Walter, Angela Buschmann, Maren Krüger, Jennifer Weiß und Sybille Böge ergänzt.

2000 wurde das mögliche Verbleiben in der Regionalliga Nord abgelehnt. Die zunehmende Internationalisierung blockierte den RSV-bewährten Kräften die nötige Motivation. Außerdem ist ein Verbleiben in höheren Liegen mit entsprechenden Leistungsträgern ohne Sponsoren nicht mehr möglich.



RSV Tischtennis-Geschichte

1981/82	RL	Doris Boening, Christine Hübner, Christa Hustedt, Susanne Sassin
1983/84	2.BL	Doris Boening, Christa Hustedt, Christine Hübner, Susanne Sassin
1984/85	2.BL	Christa Keienburg, Christine Hübner, Susanne Sassin, Karin Stangl
1985/86	2.BL	Doris Boening, Christine Hübner, Christa Keienburg, Ute Sach
1986/87	2.BL	Christa Keienburg, Doris Boening, Ute Sach, Christine Hübner
1987/88	OL	Christa Keienburg, Doris Simon, Ute Sach, Margit Jeremias Christa Keienburg, Ute Sach, Doris Simon, Claudia Hunger-Heuer
1988/89	RL	Christa Keienburg, Ute Sach, Christine Hübner, Claudia Hunger-Heuer Christa Keienburg, Christine Hübner, Claudia Hunger-Heuer, Angela Walter
1989/90	RL	Claudia Hunger-Heuer, Christa Keienburg, Christine Hübner, Angela Walter
1990/91	RL	Claudia Hunger-Heuer, Christa Keienburg, Christine Hübner, Ute Sach
1991/92	RL	Claudia Hunger-Heuer, Christa Keienburg, Christine Hübner, Ute Sach
1992/93	RL	Claudia Hunger-Heuer, Angela Buschmann, Christine Hübner, Christa Keienburg Claudia Hunger-Heuer, Christa Keienburg, Christine Hübner, Angela Buschmann
1993/94	RL	Claudia Hunger-Heuer, Christa Keienburg, Christine Hübner, Ute Sach Christa Keienburg, Christine Hübner, Claudia Hunger-Heuer, Angela Walter
1994/95	RL	Christa Keienburg, Christine Hübner, Claudia Hunger-Heuer, Angela Walter
1995/96	RL	Christa Keienburg, Christine Hübner, Claudia Hunger-Heuer, Angela Walter Christa Keienburg, Christine Hübner, Angela Walter, Claudia Hunger-Heuer
1996/97	RL	Christa Keienburg, Christine Hübner, Angela Walter, Claudia Hunger-Heuer
1997/98	RL	Christa Keienburg, Christine Hübner, Angela Walter, Maren Krüger
1998/99	RL	Angela Walter, Christa Keienburg, Maren Krüger, Jennifer Weiß Angela Walter, Christa Keienburg, Jennifer Weiß, Maren Krüger
1999/00	RL	Angela Walter, Christa Keienburg, Jennifer Weiß, Maren Krüger
2000/01	OL	Angela Walter, Christa Keienburg, Christine Hübner, Maren Krüger
2001/02	OL	Angela Walter, Christa Keienburg, Christine Hübner, Maren Krüger
2002/03	OL	Angela Walter, Christine Hübner, Christa Keienburg, Sibylle Böge
2003/04	OL	Julia Wolf, Angela Walter, Sibylle Böge, Kerstin Walter
2004/05	RL	Julia Wolf, Joanna Jerominek, Sybille Böge, Kerstin Walter, Angela Walter
2005/06	RL	Joanna Jerominek, Julia Wolf, Kerstin Walter, Sibylle Böge, Angela Walter



10.10.2004: Joanna Jerominek, Angela und Kerstin Walter, Julia Wolf



16.10.2005: Kerstin Walter, Joanna Jerominek, Sibylle Julia Wolf

2006/07	OL	Joanna Jerominek, Julia Wolf, Kerstin Walter, Angela Walter
2007/08	RL	Joanna Jerominek, Wiebke Schultze, Julia Wolf, Kerstin Walter
2008/09	OL	Kerstin Walter, Angela Walter, Barbara Kramer, Anika Walter, Kristin Köhrich

RSV Tischtennis-Geschichte



14.09.2006: 1. und 2. Frauen



121207: 1. Frauen

- 2009/10** RL Kerstin Walter, Angela Walter, Anika Walter, Kristin Köhrich, Barbara Kramer
- 2010/11** RL Kerstin Walter, Angela Walter, Anika Walter, Barbara Kramer
- 2011/12** OL Caroline Hajok, Anika Walter, Kerstin Walter, Angela Walter
- 2012/13** RL Marketa Benesova, Caroline Hajok, Anika Walter, Kerstin Walter, Marielle Warnecke
Marketa Benesova, Caroline Hajok, Anika Walter, Marielle Warnecke, Kerstin Walter
- 2013/14** OL Lisa Krödel, Anika Walter, Winnie Xu, Marielle Warnecke
Lisa Krödel, Winnie Xu, Anika Walter, Marielle Warnecke



31.08.2013: 1. und 2. Frauen



11.01.2014: 1. und 2. Frauen

- 2014/15** VL Bettina Papist, Winnie Xu, Anika Walter, Alina List
Winnie Xu, Anika Walter, Bettina Papist, Alina List
- 2015/16** OL Kristina Jeske, Winnie Xu, Anika Walter, Alina List, Viola Blach
- 2016/17** OL Kristina Jeske, Viola Blach, Anika Walter, Julia Samira Stranz
Kristina Jeske, Julia Samira Stranz, Viola Blach, Anika Walter



2016-17:
Unsere 1. Damenmannschaft wieder in der Oberliga

Bild links von links:
Alina List,
Winnie Xu,
Anika Walter,
Viola Blach,
Kristina Jeske



2017/18 OL Kristina Jeske, Julia Samira Stranz, Viola Blach, Anika Walter
 Bild: Anika Walter, Kristina Jeske, Julia Samira Stranz, Viola Blach

2018/19 RL nachgerückt in die RL: Julia Samira Stranz, Viola Blach, Laura Konradt, Kristina Jeske

Überraschung am So. 20.08.2017 16.00 Uhr
 TSV Heiligenrode – RSV Brg. 3:8

Das Ergebnis in dieser Höhe war nicht zu erwarten, denn von der Stammmannschaft fehlte bereits Anika Walter. Morgens vor dem Spiel meldete sich auch noch Spitzenspielerin Kristina Jeske krank. Ein unglücklicher Auftakt, da die Mannschaft in der **Oberliga** an der Spitze mitmischen wollte. So kam es zum Einsatz der Mannschaft die 2015 die Deutschen Schülerinnen-Mannschaftsmeisterschaften gewonnen und 2016 den zweiten Platz erreicht hatten.

Die Heiligenroder waren sicher nicht unglücklich, als da vom RSV vier „kleine Mädchen“ und auch noch mit zwei Ersatz hereinkamen.

Bis zum Stande von 3:3 deutete sich ein spannendes Spiel an.

Doch dann ging es für uns ruck-zuck. Am Ende konnte Julia gegen die beidseitig mit unangenehmen Noppenbelägen spielende Nathalie Jokisch siegen und das 8:3 sichern.



½ 1. und 2. Frauenmannschaft

Julia Samira Stranz, Sophia/Laura Konradt und Viola Blach

Die Mannschaft war mit dem Durchschnittsalter von 15 Jahren mit Abstand die jüngste Mannschaft, die jemals für den RSV in der Frauen-Oberliga antrat.

Zuvor hatte bereits Laura das Folgespiel gegen die Nummer eins der Gäste, Nele Puls, gewonnen. Da war Laura schon etwas traurig, dass ihr neunter RSV-Punkt nicht mehr in die Wertung einging.

Statistik 2.Damen

75/76, 2.BezL, Susanne Ehlers, Birgit Evers, Ute Sandvoß, Ulrike Helwes, Gabriele Jahnel-Hartl
 Susanne Ehlers, Elke Evers, Birgit Evers, Ulrike Helwes, Ute Sandvoß

76/77 1.BezL Petra Siebert, Elfi Röben, Elke Evers, Susanne Ehlers,

RSV Tischtennis-Geschichte

77/78	2. VL	Reingard Ripke, Petra Siebert, Elke Evers, Susanne Ehlers, Elfi Röben
78/79	2. VL	Almuth Tabatt, Reingard Vogel, Petra Siebert, Karin Wasserkampf, Christiane Kalus
79/80	1. LL	Susanne Sassin, Reingard Vogel, Almuth Tabatt, Christiane Kalus, Petra Siebert
80/81	1. LL	Susanne Sassin, Petra Siebert, Almuth Tabatt, Reingard Vogel, Christiane Kalus
81/82	1. LL	Reingard Vogel, Christiane Kalus, Almuth Tabatt, Sabine Bogutzki, Petra Siebert
82/83	1. LL	Reingard Vogel, Christiane Kalus, Petra Sieber, Sabine Bogutzki, Karin Tetzlaff Reingard Vogel, Karin Tetzlaff, Petra Sieber, Christiane Kalus, Sabine Bogutz
83/84	1. LL	Karin Tetzlaff, Christiane Kalus, Petra Siebert, Reingard Vogel, Karin Stangl Karin Tetzlaff, Christiane Kalus, Karin Stangl, Petra Siebert,
84/85	OL	Karin Tetzlaff, Christiane Kalus, Reingard Vogel, Sabine Porsiel, Christiane Grothe
85/86	VL	Karin Stangl, Christiane Kalus, Karin Tetzlaff, Reingard Vogel, Christiane Grothe Karin Tetzlaff, Christiane Kalus, Karin Stangl, Reingard Vogel, Sabine Porsiel
86/87	VL	Christiane Kalus, Karin Tetzlaff, Karin Stangl, Margit Jeremia, Claudia Hunger-Heuer Margit Jeremias, Karin Stangl, Christiane Kalus, Claudia Hunger-Heuer, Karin Tetzlaff
87/88	VL	Christine Hübner, Karin Stangl, Christiane Kalus, Daniela Kohl, Birgit Schmidt Reingard Vogel, Daniela Kohl, Christiane Schultze, Birgit Schmidt, Karin Tetzlaff
88/89	LL	Reingard Vogel, Daniela Kohl, Birgit Schmidt, Karin Tetzlaff, Sabine Porsiel
89/90	LL	Reingard Vogel, Daniela Kohl, Birgit Schmidt, Karin Tetzlaff, Sabine Porsiel
90/91	LL	Angela Walter, Cornelia Hörmann, Sabine Mlejnek, Karen Hübner, Marion Müller Angela Walter, Sabine Mlejnek, Cornelia Hörmann, Karen Hübner, Marion Müller
91/92	VL	Angela Walter, Sabine Mlejnek, Cornelia Hörmann, Karen Hübner, Marion Müller
92/93	VL	Angela Walter, Sabine Mlejnek, Silke Wunderlich, Cornelia Hörmann, Simone Aukam
93/94	VL	Sabine Mlejnek, Susanne Sassin, Silke Wunderlich, Cornelia Hörmann, Anke Müller Susanne Sassin, Sabine Mlejnek, Anke Müller, Cornelia Hörmann, Silke Wunderlich
94/95	VL	Susanne Sassin, Anke Magiera, Sabine Mlejnek, Cornelia Hörmann,
95/96	VL	Susanne Sassin, Anke Magiera, Sabine Mlejnek, Cornelia Hörmann, Susanne Becker
96/97	VL	Susanne Sassin, Anke Magiera, Maren Krüger, Jennifer Weiß, Cornelia Hörman
97/98	VL	Susanne Sassin, Anke Magiera, Jennifer Weiß, Cornelia Hörmann, Susanne Sassin, Jennifer Weiß, Anke Magiera, Cornelia Hörmann,
98/99	OL	Christine Hübner, Anke Magira, Susanne Sassin, Cornelia Hörmann,
99/00	OL	Annegret Magister, Anke Magira, Stefanie Peter, Cornelia Hörmann,
00/01	LL	Annegret Magister, Anke Magira, Andrea Baudach, Cornelia Hörmann, Sandra Kellner
01/02	VL	Annegret Magister, Anke Magira, Andrea Baudach, Antje Otten, Cornelia Hörmann
02/03	LL	Antje Otten, Kerstin Walter, Maike Wöhler, Gesa Franke,
03/04	LL	Christa Keienburg, Christine Hübner, Gesa Franke, Ulrike Niemann,
04/05	VL	Christa Keienburg, Christine Hübner, Gesa Franke, Anika Walter, Maike Wöhler
05/06	VL	Angela Walter, Christa Schweizer, Gesa Franke, Anika Walter, Christine Hübner
06/07	OL	Sibylle Böge, Christine Hübner, Christa Schweizer, Anika Walter, Kristin Köhrich Christine Hübner, Christa Schweizer, Anika Walter, Kristin Köhrich,
07/08	OL	Angela Walter, Christine Hübner, Christa Schweizer, Kristin Köhrich, Anika Walter Angela Walter, Christine Hübner, Anika Walter, Christa Schweizer, Kristin Köhrich
08/09	VL	Christine Hübner, Annika Augustin, Christa Schweizer, Nicole Hartmann, Maike Lüßen Christine Hübner, Kristin Köhrich, Annika Augustin, Christa Schweizer, Maike Lüßen
09/10	VL	Barbara Kramer, Christine Hübner, Christa Schweizer, Ulrike Niemann, Annika Augustin Kristin Köhrich, Christine Hübner, Maike Lüßen, Christa Schweizer, Annika Augustin
10/11	VL	Maike Lüßen, Christine Hübner, Winnie Xu, Christine Hübner, Maike Lüßen, Caroline Hajok, Winnie Xu, Christine Hübner,

RSV Tischtennis-Geschichte

11/12 VL	Barbara Kramer, Maike Lüßen, Winnie Xu, Lisa Krödel, Winnie Xu, Barbara Kramer, Lisa Krödel, Maike Lüßen,
12/13 VL	Winnie Xu, Angela Walter, Maike Lüßen, Barbara Kramer, Lisa Krödel Winnie Xu, Lisa Krödel, Angela Walter, Barbara Kramer, Maike Lüßen
13/14 OL	Angela Walter, Maike Lüßen, Barbara Kramer, Nadine Bremer,
14/15 VL	Angela Walter, Maike Lüßen, Marielle Warnecke, Barbara Kramer, Insa Pultke
15/16 VL	Bettina Papist, Maike Lüßen, Angela Walter, Marielle Warnecke, Insa Pultke
16/17 OL	Maike Bares, Alina List, Laura Konradt, Winnie Xu, Marielle Warnecke
17/18 VL	Laura Konradt, Maike Bares, Sophia Konradt, Sophie Hajok,
18/19 OL	

Verbandsliga Süd

2. Damenmannschaft

Das Spitzenspiel der Tischtennis-Verbandsliga Süd zwischen Polizei SV GW Hildesheim und RSV Braunschweig II konnte RSV II überraschend deutlich mit 8:3 für sich entscheiden und führt mit vier Punkten vor Verfolger Hildesheim die Tabelle an. Bei dem noch zu absolvierenden leichten Restprogramm gegen die Mannschaften der letzten vier Tabellenränge dürfte beim RSV nichts mehr in Richtung Oberliga anbrennen. Mitentscheidend waren zu Beginn die Topeinzel, wo Laura Konradt und Maike Bares der Hildesheimer Spitze Elisa Földner und Franziska Kemper gleich den Schneid abkauften und neben den weiteren Erfolgen vom Doppel Bares/Sophie Hajok und den Einzeln Hajok gegen Birgit Rauth und Sophia Konradt gegen Carolin Oelker für eine 5:1-Führung sorgten. Im persönlichem Duell Földner–Laura Konradt bescherte Laura ihrer Verfolgerin in der Einzelbilanz eine deutliche 3:0-Niederlage und festigte damit gegen Földner ihre Position als erfolgreichste Spielering der Verbandsliga Süd. Laura Konradt gewann auch ihr zweites Spitzeneinzel gegen Kemper während Bares gegen Földner nicht zurecht kam und Hajok gegen Oelker unkonzentriert agierte. Den Rest erreichten Sophia Konradt und Bares jeweils gegen Rauth.



Maike Bares, Laura Konradt, Sophie Hajok und Sophia Konradt

5.3 Herren

1949	Kreis	Hermann Diedrichs, Fürstenberg, Knappert, Lütgering, Born, Mank
1951	Kreis	Hermann Diedrichs, Müller, Vietze, Fürstenberg, Knappert, W. Lütgering

1950/51 wurde die 1. Herren Kreismeister und stieg in die Bezirksliga auf. Abteilungsleiter der ersten Jahre war Sportkamerad Fürstenberg. 1950 hatte die TT- Abteilung 22 männliche und 7 weibliche aktive Mitglieder. Die Halle am Werkstättenweg mit 6 TT-Tischen wirkte sich sehr positiv auf den gesamten Spielbetrieb des RSV aus. 1953 stieg die 1. Herrenmannschaft erstmals in die 1. Verbandsliga auf. RSV- Mitglieder errangen gute Platzierungen bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften und waren in der Bezirksrangliste zu finden.

Einen Rückschlag erlitt die TT- Abteilung, als im Jahre 1956 der neue Hauptbahnhof gebaut wurde. Gebäudeneuordnungen im Bereich des alten Hauptbahnhofs wirkten negativ auf die Abteilung. Nach Spielerabgängen folgte zwangsläufig der Abstieg der Mannschaften.

1963/64	Bezirks-Kl	Günter - Werner Boening, Hermann Diedrichs, Hans-Peter Schlüter, Jung, Bothe, Rokohl, D. Krause
1965/66	2.VL	Hans-Peter Schlüter, Buchholz, Coni Wiese, Hermann Diedrichs, Jürgen Diedrichs
1967/68	2.VL	Hans-Peter Schlüter, Jürgen Diedrichs, Jung, Kleppke, Kraftschick, später kam Dr. Heine dazu
1968/69	2.VL	Jürgen Diedrichs, Hans Peter Schlüter, Dr. Günter Heine, Paul Kraftschik, J. Jung, Horst Kleppke, Jürgen Diedrichs, Hans Peter Schlüter, J. Jung, Dr. Günter Heine, Horst Kleppke, Paul Kraftschik
1969/70	1.VL	H.-Peter Schlüter, Jürgen Diedrichs, Paul Kraftschik, Horst Kleppke, Dr. Günter Heine, Heinz Kalipke
1971/72	1.VL	H.-Peter Schlüter, Derpsch, Jürgen Diedrichs, Wolf, H. Walter, Paul Kraftschik, H. Kalipke (Meister) Aufstiegsspiele zur Oberliga am 22./23.04.1972: kein Aufstieg
1972/73	1.VL	Hans Peter Schlüter, Helmut Walter, Derpsch, Paul Kraftschik, Jürgen Diedrichs, Wolf
1973/74	1.VL	Siegfried Flehe, Christian Derpsch, H.-Peter Schlüter, Jürgen Diedrichs, Dieter Helmecke, Wolf H.-P. Schlüter, Chr. Derpsch, J. Diedrichs, G. Musiol, H. Walter, Wolfgang Erbach, Wolfram Zavodny
1974/75	1.VL	H.-Peter Schlüter, Helmut Walter, Gert Musiol, Jürgen Diedrichs, Michael Larf, Wolfram Zavodny
1975/76	1.VL	H.-Peter Schlüter, Helmut Walter, Jürgen Diedrichs, Heiko Becker, Gert Musiol, Roger Brüggmann H.-Peter Schlüter, Jürgen Diedrichs, Helmut Walter, Gert Musiol, Heiko Becker, Roger Brüggmann

RSV Tischtennis-Geschichte



1975/76 VR, 1.VL: Hans-Peter Schlüter, Helmut Walter, J. Diedrichs, Gert Musiol, Heiko Becker, Roger Brüggmann

- 1976/77 2.VL Jürgen Diedrichs, Helmut Walter, Gert Musiol, Heiko Becker, Roger Brüggmann, Michael Larf
 Jürgen Diedrichs, Helmut Walter, Gert Musiol, Heiko Becker, Roger Brüggmann, Wolfgang Erbach
- 1977/78 2.VL Jürgen Diedrichs, Gert Musiol, Klaus Steiner, Helmut Walter, Heiko Becker, Wolfgang Erbach
 Jürgen Diedrichs, Gert Musiol, Heiko Becker, Wolfgang Erbach, Helmut Walter, Klaus Steiner
- 1978/79 1.VL H.-Peter Schlüter, Jürgen Diedrichs, Gert Musiol, Wolfgang Erbach, Heiko Becker, Helmut Walter
- 1979/80 1.VL H.-Peter Schlüter, Jürgen Diedrichs, Helmut Walter, Gert Musiol, Heiko Becker, Wolfgang Erbach
- 1980/81 1.VL H.-Peter Schlüter, Helmut Walter, Gert Musiol, Jürgen Diedrichs, Heiko Becker, Wolfgang Erbach
 H.-Peter Schlüter, Helmut Walter, Jürgen Diedrichs, Wolfgang Erbach, Heiko Becker, Gert Musiol
- 1981/82 2.LL H.-Peter Schlüter, J. Diedrichs, H. Becker, **P. Gabel, Günter Claus, Uwe Meyer, Michael Boening**
 H.-Peter Schlüter, J. Diedrichs, Heiko Becker, **Uwe Meyer, Günter Claus, Frank Scholz, Peter Gabel**
- 1982/83 2.LL VR H.-Peter Schlüter, J. Diedrichs, Thomas Kelpen, Heiko Becker, Frank Scholz, Friedemann Rasper



1982/83 2.LL RR H.-Peter Schlüter, Thomas Kelpen, J. Diedrichs, Frank Scholz, Heiko Becker, Friedemann Rasper

1983/84 1.LL H.-Peter Schlüter, Thomas Kelpen, Wolfgang Wegner, Frank Scholz, Jürgen Diedrichs, Heiko Becker
 H.-Peter Schlüter, Frank Scholz, Thomas Kelpen, Helmut Walter, Wolfgang Wegner, Klaus Steiner

RSV Tischtennis-Geschichte

1984/85	VL	H.-Peter Schlüter, Frank Scholz, Helmut Walter, Thomas Kelpen, Klaus Steiner, Heinz Kuntze
1985/86	VL	Frank Scholz, H.-Peter Schlüter, Helmut Walter, Heinz Kuntze, Thomas Beeskow, Gordon Bokelmann
1986/87	VL	Frank Scholz, H.-Peter Schlüter, Helmut Walter, Gordon Bokelmann, Heinz Kuntze, Thomas Beeskow
1987/88	VL	H.-Peter Schlüter, Frank Scholz, Gordon Bokelmann, Peter Gacek, Thomas Beeskow, Ralf Schmidt
1988/89	VL	H.-Peter Schlüter, Frank Scholz, Gordon Bokelmann, Peter Gacek, Ralf Schmidt, Thomas Beeskow
1989/90	VL	Gordon Bokelmann, H.-Peter Schlüter, Frank Scholz, Thomas Kelpen, Peter Gacek, Ralf Schmidt
1990/91	VL	Andreas Soluk, H.-Peter Schlüter, F. Scholz, G. Bokelmann, Th. Kelpen, Peter Gacek, Ralf Schmidt
1991/92	OL	Andreas Soluk, Frank Scholz, Gordon Bokelmann, Thomas Kelpen, Peter Gacek, Ralf Schmidt
1992/93	OL	Frank Scholz, Thomas Kelpen, Gordon Bokelmann, Andreas Soluk, Peter Gacek, Ralf Schmidt
1993/94	OL	Frank Scholz, Gordon Bokelmann, Thomas Kelpen, Andreas Soluk, Peter Gacek, Ralf Schmidt
1994/95	VL	Frank Scholz, Gordon Bokelmann, Thomas Kelpen, Andreas Soluk, Ralf Schmidt, Peter Gacek
1995/96	VL	Frank Scholz, Gordon Bokelmann, Thomas Kelpen, Ralf Schmidt, Andreas Soluk, Peter Gacek
1996/97	VL	F. Scholz, Ralf Schmidt, G. Bokelmann, Andreas Soluk, Th. Kelpen, Peter Gacek, Marcus Reimann
1997/98	VL	G. Bokelmann, F. Scholz, Ralf Schmidt, Andreas Soluk, Th. Kelpen, Peter Gacek, Marcus Reimann
1998/99	LL	G. Bokelmann, F. Scholz, Ralf Schmidt, Andreas Soluk, Th. Kelpen, Peter Gacek, Marcus Reimann
1999/00	LL	G. Bokelmann, R. Schmidt, F. Scholz, Andreas Soluk, Th. Kelpen, Peter Gacek, Marcus Reimann
2000/01	VL	F. Scholz, A. Soluk, G. Bokelmann, Ralf Schmidt, Thomas Kelpen, Peter Gacek, Marcus Reimann

Ein Verbleib in der OL ist mit entsprechenden Leistungsträgern ohne Sponsoren nicht mehr möglich. So war der Abstieg in die Verbandsliga unvermeidlich.

1994/95	VL	F. Scholz, Siegfried Priemer, A. Soluk, Heiko Pendzialek, Peter Gacek, Thomas Kelpen, Arne Kramer
1995/96	VL	A. Soluk, Siegfried Priemer, Arne Kramer, F. Scholz, Heiko Pendzialek, Peter Gacek, Thomas Kelpen
1996/97	VL	F. Scholz, Siegfried Priemer, A. Soluk, Heiko Pendzialek, Peter Gacek, Thomas Kelpen, Arne Kramer
1997/98	VL	F. Scholz, Siegfried Priemer, A. Soluk, Jens Ebbecke, Heiko Pendzialek, Peter Gacek, Th. Kelpen
1998/99	LL	Siegfried Priemer, Jens Ebbecke, Frank Scholz, Peter Gacek, Heiko Pendzialek, Andreas Soluk
1999/00	LL	Christian Blank, Ralph Jakobs, Siegfried Priemer, P. Gacek, F. Scholz, Jens Ebbecke, Andreas Soluk
2000/01	VL	Christian Blank, Ralph Jakobs, P. Gacek, Frank Scholz, Andreas Soluk, Oliver Focke, Malte Kosensky



1. He. VL 04.11.2000: Andreas Soluk, Ralph Jakobs, Christian Blank, Frank Scholz, Lutz Gläeßner, Malte Kosensky

RSV Tischtennis-Geschichte

2001/02 LL F. Scholz, Christian Blank, Ralph Jacobs, Andreas Soluk, Lutz Glaeßner, Gerrit Pickert, Timo Stein
2002/03 LL Ralph Jacobs, F. Scholz, Ch. Blank, Lutz Glaeßner, A. Soluk, P. Gacek, Gerrit Pickert, Timo Stein
Ralph Jacobs, Frank Scholz, Christian Blank, Gerrit Pickert, Lutz Glaeßner, Andreas Soluk



2015/16 1. Herren, VL: Stefan Schröder, Christopher Vogl

2003/04 LL Ralph Jacobs, Nils Haberstumpf, F. Scholz, Ch. Blank, Gerrit Pickert, Lutz Glaeßner, Andreas Soluk
2004/05 LL Ralph Jacobs, Frank Scholz, Christian Blank, Lutz Glaeßner, Gerrit Pickert, Thomas Breust, A. Soluk
2005/06 LL Ralph Jacobs, Frank Scholz, Said Nahle, Christian Blank, Gerrit Pickert, Thomas Breust, A. Soluk



1. und 2. Herren LL 01.10.2005:

Andreas Soluk, Nils Clasen, Marcus Günter, Gerrit Pickert, Nils Haberstumpf, Christian Blank, Oliver Focke, Thomas Breust, Nicola Cecere, Ralph Jacobs, Klaus Schwickerath, Frank Scholz, Malte Kosensky, Said Nahle

RSV Tischtennis-Geschichte

2006/07	LL	Ralph Jacobs, Christian Blank, Said Nahle, Frank Scholz, Gerrit Pickert, Klaus Schwickerath
2007/08	BOL	Ralph Jacobs, Axel Meyer, J. Dittmann, F. Scholz, Klaus Schwickerath, Gerrit Pickert, Fridolin Muuß
2008/09	LL	R. Jacobs, A. Meyer, J. Dittmann, J. Trappe, H.-H. Froboese, F. Scholz, G. Pickert, K. Schwickerath
2009/10	LL	Niklas Nolte, Ralph Jacobs, Axel Meyer, Nils Schweer, Jens Dittmann, Jens Trappe, Frank Scholz
2010/11	LL	Jens Dittmann, Niklas Nolte, Ralph Jacobs, Nils Scheer, Axel Meyer, Jens Trappe, Frank Scholz
2011/12	VL	Jens Dittmann, Marius Müller, Niklas Nolte, Ralph Jacobs, Axel Meyer, Jens Trappe, Nils Schweer



2.Herren 2011/2012: Alexander Wiedmann, Fridolin Muuß, Klaus Schwickerath, Oliver Focke
Mario Materne, Frank Scholz

2012/13	VL	Marius Müller, Jens Dittmann, Niklas Nolte, Frank Scholz, Ralph Jacobs, Axel Meyer, Jens Trappe Marius Müller, Jens Dittmann, Niklas Nolte, Frank Scholz, Mario Materne, Axel Meyer
2013/14	VL	Marius Müller, Jens Dittmann, Niklas Nolte, Stefan Schröder, Frank Scholz, Axel Meyer Jens Dittmann, Niklas Nolte, Marius Müller, Axel Meyer, Stefan Schröder, Frank Scholz
2014/15	LL	J. Dittmann, Niklas Nolte, Marius Müller, Christopher Vogl, Ralph Woll, Stefan Schröder, Axel Meyer J. Dittmann, Niklas Nolte, Marius Müller, Ralph Woll, Christopher Vogl, Stefan Schröder, Axel Meyer
2015/16	VL	N. Nolte, Adrian Becovic, J. Dittmann, M. Müller, Chr. Brink, R. Woll, St. Schröder, Ch. Vogl, A. Meyer Adrian Becovic, Niklas Nolte, J. Dittmann, Marius Müller, Christian Brink, Ralph Woll, Stefan Schröder
2016/17	VL	Adrian Becovic, Jens Dittmann, Niklas Nolte, Christian Brink, Frank Scholz, Kevin Zeiske Adrian Becovic, Jens Dittmann, Christian Brink, Niklas Nolte, Kevin Zeiske, Frank Scholz
2017/18	VL	Adrian Becovic, J. Dittmann, Ch. Brink, N. Nolte, Kevin Zeiske, Fabian Bretschneider, Frank Scholz
2018/19	VL	

RSV Tischtennis-Geschichte



2015/16 1. Herren, VL: Stefan Schröder, Christopher Vogl, Niklas Nolte, Jens Dittmann, Ralph Woll, Axel Meyer,
Im Bild fehlt Marius Müller



2017/18 1. Herren, VL: Niklas Nolte, Adrian Becovic, Jens Dittmann, Frank Scholz, Christian Brink, Kevin Zeiske,
im Bild fehlt Fabian Bretschneider

2018/19 1. Herren, VL: Alexander Baum, Jens Dittmann, Christian Brink, Adrian Becovic, Niklas Nolte, Fabian Bretschneider

5.4 Jugendmannschaften

1. Jungenmannschaft der Saison 2011 / 2012 in der Bezirksliga



Vitus Thomas

Bild rechts: Yiran Li, Arne Scharf, Tom Patric Mayer, Vincent Sherazee, hinten Betreuer Christian Scharf



Niedersachsenliga-Team 2002 Mädchen, Niedersachsenliga-Team 2002 Jungen Landesmannschaftsmeister



04.08.2002 1. Mädchen NL (v.li.n.re.):
Saskia Koens, Anika Walter, Maren Skupin, Jessika Unger, Anetta Gdaniez



10.09.2002 1. Jungen NL (v.li.n.re.):
Thomas Breust, Julian Lezius, Nicola Cecere, Rafael Gdaniez (2. J.), Sascha Beer, Joshua Marszall (2. J.)



13.05.06, LMM Schüler (v.li.n.re.):
Ceyhun Acar, Thilo Marschke, Felix Kromer, Nils Baarts, Arne Homann

13.05.06, Landesmannschaftsmeistersch. Schüler 1.Platz Thilo Marschke, Nils Baarts, Ceyhun Acar, Felix Kromer

April 2016, Non-Stopp von der Kreisliga bis in die Niedersachsenliga

Lange musste der RSV darauf warten, bis wieder eine Jungen-Mannschaft in die Bezirksliga und später in die Niedersachsenliga einziehen konnte. Bereits in der Kreisliga hatte sich die Mannschaft um Lauritz Dauer, Benny Tabak, Paul Schnick und Matteo Orio das Ziel gesetzt, den Aufstieg in die Bezirksklasse zu schaffen. Dies gelang auch ohne Punktverlust. Schon dort zeigte sich "Da geht noch was!". Zur Bezirksklassen- Vorrunde kam noch Michael Oldenburger hinzu. In der Hinrunde zeigten sich die Klasse und der Erfolg des langen Trainings. Wie auch in der Kreisliga gab der RSV in der Bezirksklasse keinen Punkt ab! Der Aufstieg in die Bezirksliga gelang. Zur Bezirksliga-Rückrunde kam Verstärkung durch Kai Kobbe hinzu. Der Aufstieg in die Niedersachsenliga wurde bei den Aufstiegsspielen geschafft. Da auch noch Cem Özden hinzukam.



Benjamin Tabak



Lauritz Dauer



Michael Oldenburger



Kai Kobbe

RSV Tischtennis-Geschichte



11.06.2016, Qualifikation zur Niedersachsenliga:
Michael Oldenburger, Kai Kobbe, Lauritz Dauer, Benjamin Tabak,
Cem Özden,
Betreut von Sascha Müller, später von Charlotte Stroka, Helmut Walter und Jens Dittmann



**Verstärkung zur Niedersachsenliga 2017/18 durch Jonathan Aretz
Der 3. Platz und somit die Saison 2018/19 in der NL ist gesichert**

5.5 Schülerinnenmannschaft



Zum Bild links:

Niedersachsenliga:

22.12.2013: Hoogstedt - RSV

Julia Samira Stranz, Viola Blach, Insa Pultke, Laura Konradt

Niedersachsenliga:

2012/13 2. Platz, 2013/14 1. Platz, 2014/15 1. Platz

2015/16 keine NL, da alle Schülerinnen in Damenmannschaften integriert waren

Landes-MM:

2013 3. Platz,

2014 1. Platz,

2015 1. Platz,

2016 1. Platz,

Deutsche-MM:

2014 4. Platz,

2015 1. Platz,

2016 2. Platz, leider nur 1 Ball weniger als der Meister

2012/13 Niedersachsenliga 2. Platz Mannschaft mit Mädchen und Schülerinnen besetzt

Vom TTVN als Belohnung eine Landesliga-Damenmannschaft bekommen

2013 12.05.2013, Landes-Schülerinnen-Mannschaftsmeisterschaften 3. Platz

2013/14 Niedersachsenliga 1. Platz Mannschaft nur mit Schülerinnen besetzt

Vom TTVN als Belohnung zum zweiten Mal eine Landesliga-Damenmannschaft bekommen

Berechtigt zur Teilnahme an den Deutschen **Mädchen**-Mannschaftsmeisterschaften

2014 24.05.2014, Landes-Schülerinnen-Mannschaftsmeisterschaften **1. Platz**

Berechtigt zur Teilnahme an den Deutschen **Schülerinnen**-Mannschaftsmeisterschaften

Bei der Endrunde in Sulingen gewannen sie gegen den Elsflether TB (6:1) und Hannover 96 (6:2). Insa Pultke konnte verletzungsbedingt nicht antreten. Da die Schülerinnen-Mannschaft mit einer Ausnahme die gleiche Mannschaft ist, die bereits Meister der Niedersachsenliga geworden ist, könnten sie an zwei Deutschen MM teilnehmen. Der DTTB ist aber hier seiner Verpflichtung nicht nachgekommen, auch beide Kämpfe zu ermöglichen, da beide MM auf das gleiche Wochenende 28./29.06.2014 lagen. Zwangsläufig hat die Mannschaft sich dann für die Deutschen Schülerinnen Mannschaftsmeisterschaften entschieden.

RSV Tischtennis-Geschichte



Viola Blach, Sophia Konradt, Julia Samira Stranz, Laura Konradt, Thuy Vy Nguyen

2014 28.06.2014, Deutsche Schülerinnen-Mannschaftsmeisterschaften in Notzingen (Stuttgart): 4. Platz

Die Schülerinnen-Mannschaft des RSV rutschte bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Schülerinnen am Treppchen vorbei. Nach zwei gewonnenen Gruppenspielen gegen TSV Langenbieber 1922 (6:2) und TTC Zugbrücke Grenzau (6:2) agierten im letzten Gruppenspiel gegen TTC Baesweiler (2:6) die RSV-Schülerinnen unglücklich, da zwei Spiele in der Verlängerung des fünften Satzes verloren gingen. So hatte dann im Halbfinale der RSV als Gruppenzweiter den haushohen Favoriten TV 1921 Hofstetten als Gegner und keine Chance (0:6). Zwei Schülerinnen (15 Jahre) des TV werden in der kommenden Saison in der 3. Bundesliga starten. Im Spiel um Platz drei war dann wiederum TTC Baesweiler der Gegner. Leider fehlte den RSV-Schülerinnen wieder ein wenig Durchsetzungsvermögen, denn es gingen bei der 2:6-Niederlage sogar drei Spiele in der Verlängerung des fünften Satzes verloren. So blieb nur der undankbaren vierte Platz. Für den RSV kamen Insa Pultke, Viola Blach, Laura Konradt, Thuy Vy Nguyen, und Julia Stranz zum Einsatz.

Hinten:

Thuy Vy Nguyen
Laura Konradt
Insa Pultke

Vorn:

Viola Blach
Julia Samira Stranz
Sophia Konradt



RSV Tischtennis-Geschichte

2014/15 Niedersachsenliga 1. Platz Mannschaft nur mit Schülerinnen besetzt

Vom TTVN als Belohnung zum zweiten Mal eine Landesliga-Damenmannschaft bekommen
Berechtigt zur Teilnahme an den Deutschen **Mädchen**-Mannschaftsmeisterschaften



2015 02.06.2015, Landes-Schülerinnen-Mannschaftsmeisterschaften 1. Platz

Berechtigt zur Teilnahme an den Deutschen **Schülerinnen**-Mannschaftsmeisterschaften.

Mit dem Gewinn der Schülerinnen-Landesmannschafts- Meisterschaften verteidigten die Mädchen den Titel. Bei der Endrunde in Jever gewannen sie gegen den Dahlenburger SV mit 6:0, gegen den Elsflether TB mit 6:3 und gegen TuS Seelze mit 6:2. Damit qualifizierten sie sich bei den Schülerinnen für die deutschen Mannschafts- Meisterschaften.

Da die Niedersachsenliga-Mannschaft (hier sind die Jugendlichen aller Altersklassen spielberechtigt) die gleiche Mannschaft ist, die bereits Schülerinnen-Landes-Mannschafts-meister geworden ist, könnten sie jetzt wie bereits im Vorjahr an zwei Deutschen Meisterschaften teilnehmen. Da wieder beide Ereignisse auf das gleiche Wochenende 20./21.06.2015 lagen, hat sich die Mannschaft für die Schülerinnen-Meisterschaften, da hier natürlich die besseren Erfolgsaussichten liegen, entschieden. Wieder einmal wurde die Mannschaft um die Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft betrogen.

Julia Samira Stranz
Sophie Hajok
Laura Konradt
Thuy Vy Nguyen
Sophia Konradt

Ohne die Nr. 1 des RSV
Viola Blach, die aus Krank-
heitsgründen nicht dabei
war.



RSV Tischtennis-Geschichte

2015 20.06.2015, Deutsche Schülerinnen-Mannschaftsmeisterschaften in Zorneding (München) **1. Platz**

Die Mannschaft des RSV Braunschweig schaffte das nicht erwartete, sie wurden deutscher Mannschaftsmeister der Schülerinnen (bis 15 Jahre). In emotionsgeladener Atmosphäre bei gefüllter Zuschauertribüne trafen sich aus den acht deutschen Tischtennisregionen die Meister, um im Bayerischen Zorneding den nationalen Mannschafts-Meister zu ermitteln. Gespielt wurde nach dem „Bundessystem“ mit Vierermannschaften, bei dem maximal zwei Doppel und acht Einzel gespielt werden können. Beim sechsten Siegpunkt wird abgebrochen. Gespielt wurde in zwei Vierergruppen. Die Erst- und Zweitplatzierten qualifizierten sich für die Endrunde, die im KO-System ausgetragen wurde.

Im ersten Gruppenspiel gegen ESV Prenzlau (Brandenburg) war beim 5:5 bei besserem Satzverhältnis für den RSV die Nervosität beider Kontrahenten noch mit spielbestimmend. Im Spiel gegen TTC Neusalza-Spremberg 02 (Sachsen-Anhalt) schaffte RSV durch eine deutliche Leistungssteigerung einen 6:2- Sieg. Da Prenzlau gegen SSV Schönmünzach (Württemberg-Hohenzollern) überraschend 3:6 verlor, verhalf RSV durch ein deutliches 6:0 gegen Schönmünzach dem ESV Prenzlau zum zweiten Gruppenplatz und damit zur Endrundenteilnahme.

RSV erreichte im Halbfinale durch ein 6:3 gegen SV DJK Kolbermoor (Bayern) das Finale. Das andere Halbfinale gewann Prenzlau gegen TTV WRW Kleve (Westdeutschland) mit 6:2. So kam es im Finale erneut zu der Begegnung RSV – ESV Prenzlau, die RSV dieses Mal dank besserer Konzentration mit 6:4 gewann.



Für den RSV gingen (von li.) Sophia Konradt, Laura Konradt, Thuy Vy Nguyen Viola Blach und Julia Samira Stranz an die Tische.

RSV Tischtennis-Geschichte



**Deutscher Mannschaftsmeister der Schülerinnen am 20./21.06.2015 im Bayerischen Zorneding:
Julia Samira Stranz, Thuy Vy Nguyen, Laura Konradt, Sophia Konradt, Viola Blach**

16.03.2016, Sportlerehrung von der Stadt Braunschweig



**von rechts nach links: Oberbürgermeister Ulrich Markurth, Erster Stadtrat Christian Geiger, Julia Stranz,
Viola Blach, Sophia Konradt, Thuy Vy Nguyen, Laura Konradt**

RSV Tischtennis-Geschichte

Wir erinnern uns, die Schülerinnen (bis 15 Jahre) des RSV Braunschweig haben am Wochenende 20./21.06.2015 im Bayerischen Zorneding mit dem Gewinn der Deutschen Schülerinnen-Mannschaftsmeisterschaft einen weiteren Höhepunkt erreicht. Am Mittwoch, den 16.03.2016 lud die Stadt Braunschweig zur Sportlerehrung ein. Im würdigen Rahmen im Lichthof des Städtischen Museums wurden Sportler, die auf Deutscher Ebene und auch darüber in 2015 hervorragendes geleistet haben, vom Oberbürgermeister Ulrich Markurth geehrt. Wenn auch bei dieser Veranstaltung die Sportler/-innen im Vordergrund standen, wurden auch die betreffenden Vereine und Trainer lobend erwähnt. Weiterhin gilt auch den Eltern der minderjährigen Jugendlichen besonderer Dank, da sie mitunter über Jahre alles "ertragen mussten"

2015/16 Keine Niedersachsenliga

Alle Schülerinnen des Vorjahres in Damenmannschaften integriert wurde. 1. Platz Mannschaft nur mit Schülerinnen besetzt

2016 28.05.2016, Landes-Mannschaftsmeisterschaften der Schülerinnen 1. Platz

Die Schülerinnen-Mannschaft (bis 15 Jahre) des RSV Braunschweig wurde zum dritten Mal in Folge Landesmeister. Die Meisterschaft stand unter keinem guten Stern, da Viola Blach vom TTVN zu einem Lehrgang und Turnier nach Prag geschickt wurde und Julia Stranz wegen einer Familienfeier ebenfalls nicht teilnehmen konnte. So fehlten die beiden stärksten Spielerinnen. Aber dank der guten Schülerinnen des RSV haben sie es wieder mit Laura und Sophia Konradt, Thuy Vy Nguyen und Sophie Hajok, geschafft.



Somit ist die dritte Teilnahme in Folge an Deutschen Mannschaftsmeisterschaften gesichert.

2016 18.06.16, 3. Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Schülerinnen in Osterburg 2. Platz

Die Schülerinnen-Mannschaft (Jahrgänge 2001 und jünger) des RSV Braunschweig hat die Titelverteidigung um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft buchstäblich um Haaresbreite verfehlt.

Im Endspiel gegen den TSV Schwarzenbek mussten nach 5:5 Spielen und 16:16 Sätzen die Bälle aller 32 Sätze gezählt werden, wo Schwarzenbek bei 289:288 um einen Ball besser lag. Bei Ballgleichheit hätte das Los entschieden.

Gespielt wurde nach dem „Bundessystem“ mit 4er-Mannschaften. Beim sechsten Siegpunkt wird abgebrochen. Gespielt wurde in zwei Vierergruppen. Die Erst- und Zweitplatzierten qualifizierten sich für die Endrunde, die im KO-System ausgetragen wurde.

Das erste Gruppenspiel gegen TSG Grün-Weiß Möser (Sachsen Anhalt) war mit 6:0 eine klare Sache. Im zweiten Gruppenspiel konnte noch gegen TSV Schwarzenbek (Schleswig Holstein) hart umkämpft mit 6:3 gewonnen werden. Nach dem 6:1-Gruppensieg gegen DJK BW Annen (Westdeutschland) stand im Halbfinale der Mitfavorit SSV Schönmünzach (Baden-Württemberg) gegenüber. Auch hier steigerten sich die RSV-Schülerinnen und schaffte einen 6:4-Sieg. Das andere Halbfinal gewann TSV Schwarzenbek gegen TTC RW 1921 Biebrich (Hessen).

So kam es wieder zu der Begegnung des RSV gegen Schwarzenbek. Obwohl RSV durch die Doppel Viola Blach/Julia Stranz und Laura und Sophia Konradt gleich mit der 2:0-Führung eine gute Ausgangsposition schafften, führte der TSV vor den beiden letzte Begegnungen mit 5:3 und 16:10 Sätzen, wobei nur Laura Konradt ein Sieg gelang. Laura und Sophia Konradt mussten in den beiden letzten Spielen mit 3:0 gewinnen, um noch einen hoffnungsvollen Ausgleich zu schaffen. Sie schafften es, letztlich aber lag Schwarzenbek mit einem Ball vorn.



Deutscher VIZE-Mannschaftsmeister der Schülerinnen. Bild von links nach rechts: Volker Meißner, Sophia Konradt, Julia Samira Stranz, Sophie Hajok, Thuy Vy Nguyen, Viola Blach, Laura Konradt, Helmut Walter

5.6 Einbindung der Schülerinnen in die Damenmannschaften

Nachdem im Vorjahr bereits die Schülerinnen Insa Pultke, Viola Blach und Thuy Vy Nguyen erfolgreich in Damenmannschaften spielten, wurde auch die Niedersachsenliga-Mannschaft (höchste Jugendklasse in Deutschland) zu Beginn der Saison 2015/16 in die Damenmannschaften integriert, da im Jugendbereich keine der Spielstärke gerechte Spielklasse existiert.

Viola Blach 1. Damen Oberliga, Insa Pultke 2. Damen Verbandsliga, Julia Samira Stranz, Thuy Vy Nguyen und Laura Konradt 3. Damen Verbandsliga, Sophia Konradt und Sophie Hajok 4. Damen Landesliga.

5.7. Pokalspielmannschaften

17.05.2013 Deutscher Meister der RSV- Frauen

Bei den Deutschen Pokalmeisterschaften für Verbandsklassen - Mannschaften kämpften in Dinklage 101 Pokalteams in drei Wettkampfklassen (Verbandsebene A, Bezirksebene B, Kreisebene C) um die nationalen Titel. In den drei Vorrunden-Gruppen wurde mit je fünf Teams „Jeder gegen Jeden“ gespielt. Die ersten beiden jeder Gruppe und die zwei besten Dritten qualifizierten sich für die Endrunde, die im Ko.-System ausgespielt wurde. Die 2. Frauenmannschaft des RSV hatte sich für den Wettbewerb A, der mit Dreiermannschaften gespielt wurde, qualifiziert und trat mit allen fünf Spielerinnen aus der Punktspielsaison an. In der Vorrunde blieben die Braunschweigerinnen in allen vier Spielen gegen TTC Elbe-Drösdorf, TSB Flensburg, TTC Kronau und ASG Altenkirchen 1883 unbesiegt. Im Viertelfinale gewannen sie über TV Hofstetten mit 4:0, im Halbfinale über TTV Weinheim-Weststadt mit 4:3 und im Finale war wieder TSB Flensburg ihr Gegner, der nach 0:2-Rückstand noch 4:3 besiegt wurde. Entscheidend für den Erfolg war wohl unter anderem der kräfteschonende Einsatz aller fünf Spielerinnen und die Topform von der



erst vierzehnjährigen Lisa Krödel, die nur eine Niederlage hinnehmen musste. Bild re.: Angela Walter, Lisa Krödel, Maike Bares, Winnie Xu, Barbara Kramer

RSV Tischtennis-Geschichte

18.04.15,

Landespokalmeisterschaften
für VL-Mannmannschaften

Damen: **1. Platz RSV**

mit Anika Walter, Angela
Walter und Maike Lüßen



14.05.15,

Bundes-Pokalmeisterschaften
für VL-Mannschaften

Damen: **3. Platz RSV**

mit Winnie Xu, Anika Walter,
Alina List, Angela Walter,
Maike Lüßen und Marielle
Warnecke.

Anika Walter, Angela Walter, Winnie Xu, Maike Lüßen, Alina List, Marielle Warnecke.

14.05.18, Landes Pokal-Meisterschaften für Verbandsklassen 1. RSV Laura und Sophia Konradt, Maike Bares

Alle Tischtennis-Verbandsliegen spielen den bundesweiten Pokalmeister im Modifizierten Swaythling-Cup-System (Dreier-Mannschaft) aus. Zu diesen Spielrunden können sich alle Mannschaften, die in den Verbands- und Landesliegen spielen, beginnend über die Kreisebene qualifizieren. Die zweite Damenmannschaft des RSV Braunschweig, die bereits die Meisterschaft in der Verbandsliga Süd errungen hat und in die Oberliga aufgestiegen ist, ist auch Landespokalmeister geworden und hat sich dadurch für die Deutschen Pokalmeisterschaften der Verbandsliegen qualifiziert, die vom 10.-13.05.2018 in Baiersbronn ausgetragen werden. Die Qualifikation wurde erreicht durch Siege über TSV Watenbüttel II (4:0), dem MTV Bettingerode (4:1) und in einer Endrunde am 21.04.2018 in Gifhorn durch jeweilige 4:0-Siege gegen TuS Fleestedt und Hundsmühler TV. Zur Mannschaft gehören Maike Bares, Laura und Sophia Konradt und Sophie Hajok.

13.05.18, Deutsche Pokal-Meisterschaften für Verbandsklassen

Bei den Deutsche Pokalmeisterschaften für Verbandsklassen, an denen die 20 Pokalmeister aller Bundesregionen teilnahmen, konnte die Verbandsligamannschaft des RSV Braunschweig in der Klasse A die **Bronzemedaille** erkämpfen. Der Wettbewerb wird im Modifizierten Swaythling-Cup-System (Dreier-Mannschaft) ausgetragen. An der vom 10.-13.05.2018 in Baiersbronn ausgetragen Pokalrunden vertraten Laura Konradt, Maike Bares, Sophia Konradt und Sophie Hajok den RSV Braunschweig. In den vier Gruppenspielen gewann der RSV gegen DJK SG Blau-Weiß Lahr (4:2), TuS Mosella Schweich (4:0) und ESV Neustadt (4:0), leistete sich aber gegen TTF Rastatt eine unnötige 3:4-Niederlage und rutschte dadurch in die schwerere untere Hälfte der KO-Runde gegen einen Gruppensieger. Hier konnte noch DJK BW Annen mit 4:1 geschlagen werden. Im Halbfinale gegen den späteren Pokalsieger SSV

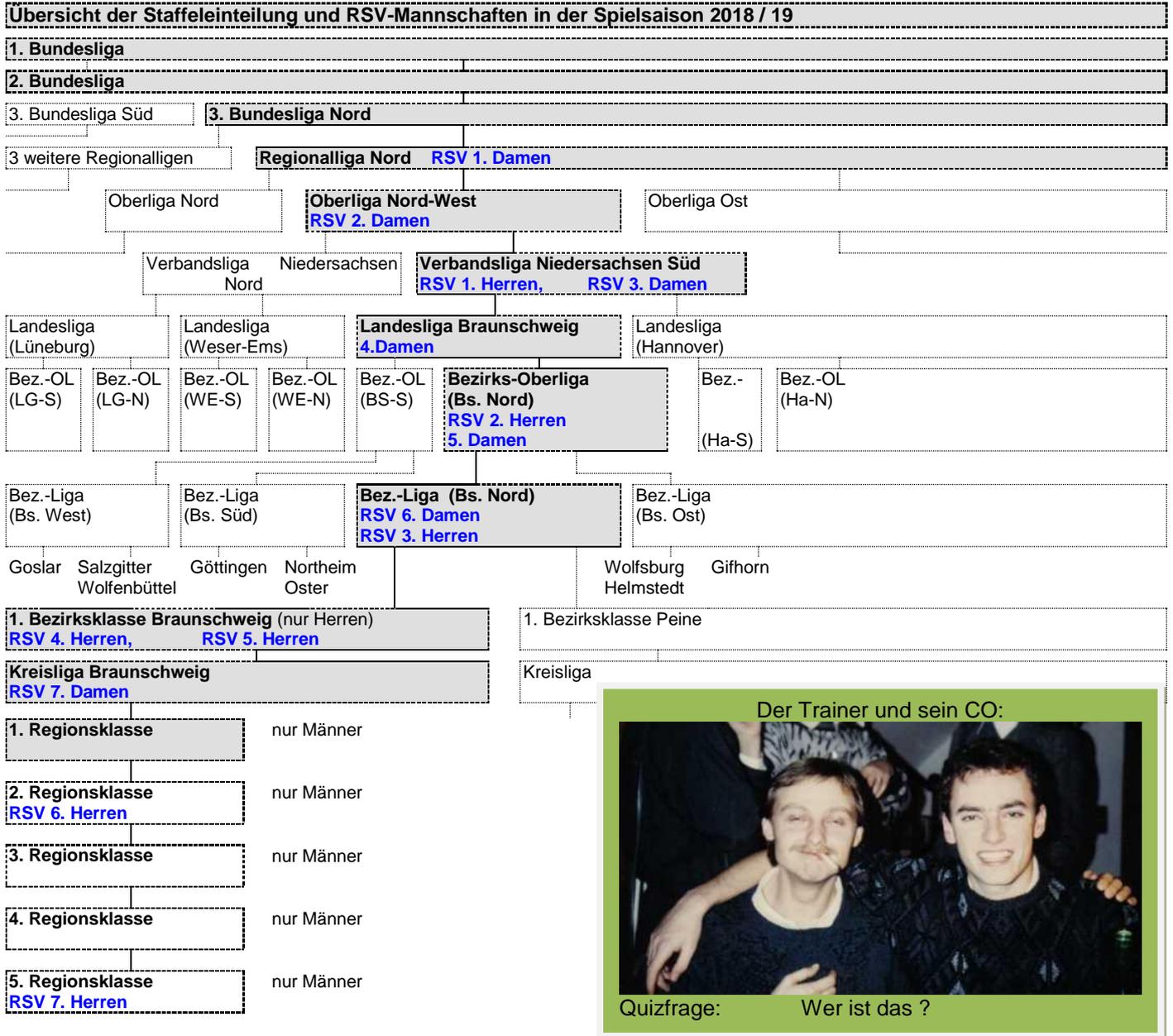


v.li.n.re.: Sophie Hajok, Laura und Sophia Konradt, Maike Bares

Schönmünzach wurde durch die 1:4- Niederlage das Finale verpasst. Mit einem Spielverhältnis von 8:2 erreichte Laura Konradt das beste Ergebnis von den RSV-Teilnehmern.

RSV Tischtennis-Geschichte

5.8 Mannschaften in click-tt



6. Tischtennis

6.1 RSV-Jugend

Den Brüdern **Werner und Günter Boening** war es zu verdanken, dass durch intensive Jugendarbeit bereits 1963 wieder drei Jugendmannschaften am Spielbetrieb beteiligt waren. Die guten Trainingsmöglichkeiten in den sechziger Jahren in der vereinseigenen Halle an der Ackerstraße wirkten sich aus. 1971 wurde das Training neu strukturiert. So durfte bis 19.30 Uhr zu den Zeiten des Jugendtrainings kein Erwachsener trainieren, es sei denn, er trainiert mit Jugendlichen. Jugendliche, die in Erwachsenenmannschaften spielten, durften auch nach den Jugendtrainingszeiten uneingeschränkt weiter trainieren.

1979 war der RSV der erste Verein in Braunschweig, der im Jugendbereich mit Doris Boening und Susanne Sassin lizenzierte Übungsleiter im Jugendtraining einsetzten.

Mit nur wenigen Unterbrechungen wurde dieses bis heute mit wechselnden Übungsleitern beibehalten. Viele Jugendliche dieser Arbeit finden sich in den aufgelisteten Siegerlisten und den Erwachsenenmannschaften wieder.

In der Sporthalle Klint begann ca. 1990 eine neue Epoche in der Jugendarbeit. Die Vielzahl der Jugendmannschaften war der erfolgreichen Trainertätigkeit von Angela Walter und Anke Melchert zu verdanken, die noch von Tobias Nehmsch und Arne Homann unterstützt wurden. Weiterhin wurden von Angela Walter und Anke Melchert seit Jahren an den Grundschulen Mascheroder Holz und Klint Tischtennis-AGs und Minimeisterschaften durchgeführt. Das gute Trainingsangebot des RSV im Jugendbereich sorgte für steigende Mitgliederzahlen im Jugendbereich, so dass die Sporthalle Klint damals schon oft zu wenig Platz bot.

RSV Tischtennis-Geschichte

Einige Jahre unterhielt der RSV Sonnabends einen für alle offenen Kader, zu dem Jugendliche aus allen umliegenden Kreisen kamen. Dieses wurde von den Verbänden nicht gern gesehen, da er die Bildung von Verbandskadern erschwerte.

Mit dem Eintritt von Volker Meißner in den RSV Braunschweig am 01.05.2010, der bereits seit ca. 2000 den Bezirkskader leitete, qualifizierte sich das RSV-Training im Jugendbereich ein weiteres Mal. Volker begleitete das Jugendtraining und die Ära unserer Niedersachsenliga-Schülerinnen-Mannschaft und die Erfolge bis zu den Deutschen Meisterschaften bis zum 17.09.2016.

Außer dem Verbandskader des TTVN gab es in den unteren Verbandsgliederungen wenigen Kadertätigkeiten. Der erste Bezirkskader in unserem Bereich gab es seit ca. 1990 in Meine als sogenannter Bezirksstützpunkt, später, ca. 1998 in Gifhorn als Kader. Dieser wurde in den Folgejahren erfolgreich ausgebaut. Er ist auch jetzt noch eine wichtige Instanz des Leistungssports, beschränkt sich aber jetzt im Wesentlichen auf den Regionsverband Braunschweig.

6.2 Tischtennis-AGs

Weiterhin wurden von Angela Walter und Anke Melchert seit Jahren an den Grundschulen Mascheroder Holz und Klint Tischtennis-AGs und Minimeisterschaften durchgeführt.

6.3 Minimeisterschaften

Seit 1983 haben über 1.093.000 Mädchen und Jungen an 40.241 Ortsentscheiden der Mini-Meisterschaften teilgenommen, die sich Jahr für Jahr über Deutschland verteilen, flächendeckend wie die im gesamten Bundesgebiet vertretenen DTTB-Partner, TSP und ARAG. Allen Kindern der Altersgruppe 12 Jahre und jünger soll mit den Mini-Meisterschaften eine Sport- und Spielaktion geboten werden, der Spaß macht und das Interesse an der schnellsten Ballsportart der Welt weckt. Die mini-Meisterschaften sind somit eine der erfolgreichsten Breitensportaktionen für Kinder im deutschen Sport überhaupt. Am offiziellen Spielbetrieb (Meisterschaftsspielen, Turnieren und Fördermaßnahmen jeglicher Art) dürfen diese Mädchen und Jungen noch nicht teilgenommen haben.

Wie in den Jahren zuvor können ab dem 1. September 2011 alle Vereine, Schulen und andere Institutionen Ortsentscheide durchführen. Die Ausrichter werden dabei vom DTTB und seinen Mitgliedsverbänden unterstützt. Jeder Veranstalter erhält eine kostenlose Regiebox mit allen erforderlichen Unterlagen.

Die mini-Meisterschaften beginnen auf örtlicher Ebene mit Veranstaltungen in Städten und Gemeinden (auch mehrere Veranstaltungen in einem Ort sind zulässig) und werden anschließend unter fachlicher Leitung der Mitgliedsverbände zu den nächst höheren Entscheiden (Kreis-, Bezirks- Verbands- Bundesentscheid) weitergeführt.

Der RSV führt seit vielen Jahren Minimeisterschaften an der Grundschule Klint durch und begleitet auch die weiterführenden Veranstaltungen. Die gute Resonanz beweisen die Teilnehmerzahlen.

Beim Bundesfinale der Minimeisterschaften vom 14.-16.06.2013 in Bad Marienberg belegte die aus den Minimeisterschaften der GS Klint gekommene Jolina-Marie Reh den 12. Platz. Sie hatte sich über den Verbandsentscheid qualifiziert. Im Superfinale der Mädchen bezwang sie die Gewinnerin der Altersklasse 2.

6.4 Miniolympiade

Tischtennis- Mini-Olympiade als Sichtung für die TT-Kooperationen an der GS Klint.

Traditionell seit acht Jahren findet Ende November an der Grundschule Klint in Braunschweig an einem Freitag von 8.00 Uhr bis ca. 10.00 Uhr die schulinterne „Tischtennis-Mini-Olympiade“ für die Jüngsten der Schule statt. Diese Veranstaltung dient der Talent-Sichtung für die laufende TT-Kooperation (TT-AG) an der Schule.

Am Donnerstagabend nach dem RSV-Training bereiten Ehrenamtliche des RSV unter der Federführung von Angela Walter sportliche Übungs-Stationen und den TT-Tischaufbau für den folgenden Vormittag vor. Übernommen hat Angela Walter das Konzept von dem vor vielen Jahren vom TTVN angebotenen Wettbewerbs „Tag des Talent“ und dieses



24.11.2017: 72 Kinder und 9 Betreuer

Konzept auf die Erstklässler ohne jegliche TT-Vorerfahrung abgestimmt.

Der Wettbewerb beinhaltet einen allgemeinen Koordinationsteil (2 x 6 Stationen):

- Jonglieren mit Tüchern,
- Ball in die Kiste,
- Seil- oder Ringspringen,

und vorbereitende tischtennisspezifische Übungen (9 TT-Tische):

- TT-Ball mit einem Joghurt-Becher oder einem Haribo-Karton auffangen (ein Kind würft, ein zweites Kind fängt auf),
- Pusteball (zwei Kinder pusten sich über einen TT-Tisch einen TT-Ball zu),

RSV Tischtennis-Geschichte

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - TT-Ball auf Schläger transportieren, - Luftballon auf Schläger tippen, - TT-Bälle austeilen und einsammeln | <ul style="list-style-type: none"> - Schieball (TT-Ball mit Vorhand diagonal über den TT-Tisch schieben), - Schieball (TT-Ball mit Vorhand durch ein Tor, gebildet aus Jonglierbällen, schieben, Abstand der Jonglierbälle variieren, geworfenen TT Ball auf den Tisch mit einer Kiste auffangen. |
|--|---|

An der diesjährigen „Mini-Olympiade“ nahmen 72 Kinder teil. Außer deutschen Kindern haben auch viele andere Nationalitäten wie Bulgaren, Türken, Russen, Chinesen, Vietnamesen, Tunesier, Ägypter und Franzosen teilgenommen. Dieses war die maximale Anzahl Kinder, für die die vielen Übungen in der relativ kurzen Zeit durchführbar waren.



Ball tippen mit Andrea



Balltransport mit Anika



Seilspringen oder Reifenhüpfen mit Francesca



Pusteball

Unterstützung erhielt Angela Walter von RSV-Mitgliedern: Anika Walter, Christine Unterbeck, Ursula Stroka, Andrea Thiele, Laura und Sophia Konradt und 2 Lehrerinnen und der FSJ-Ilerin vom Kreisverband Goslar/RV BS angestellten Francesca Nette

Die Ergebnisse wurden in einem Laufzettel eingetragen. Am Ende der Veranstaltung wurden die besten 8 Jungen und Mädchen ermittelt. Diese werden in der GS Klint ausgehängt bzw. auf der Homepage veröffentlicht. Die offizielle Siegerehrung findet im Rahmen des Frühlingforums vor allen Schülern statt. Die TOP 8 erhalten eine Urkunde und kleine Preise. Alle anderen Teilnehmer bekommen die Urkunden durch die Klassenlehrerinnen ausgehändigt.

Jungen und Mädchen, die durch diese Veranstaltung Lust auf mehr Tischtennis bekommen haben und im Koordinationsparcours bzw. im Umgang an den Tischen Motivation, Koordination und Konzentration gezeigt haben, erhalten eine Einladung für eine der 2 TT-Kooperation (für Anfänger) am Montag-Nachmittag von 15.00 Uhr -16.00 Uhr oder von 16.00 Uhr - 17.00 Uhr. Nach der Miniolympiade steigt die Zahl der Teilnehmer in den bestehenden

RSV Tischtennis-Geschichte

Kooperationen. Um freie Plätze in den Kooperationen zu schaffen, werden Viertklässler aus den TT-Kooperationen gezielt angesprochen, aus der Donnerstags-Kooperation in den Verein zu wechseln.

Parallel dazu ist eine „Internationale Eltern- TT-AG“ mehr aus Zufall entstanden. Eltern holen ihre Kinder von den Kooperationen ab, stehen im Türrahmen und schauen ihrem Kind in den letzten 10 Minuten beim Tischtennis zu. Angela Walter sprach die Eltern einfach an, ob sie nicht selbst Lust haben noch für ein paar Minuten den Schläger in die Hand zu nehmen. Einige Eltern kommen nun mit ihrem Kind so wie es ihre Zeit erlaubt und spielen mit anderen Eltern und den Schülern gemeinsam Tischtennis. Sonnabends von 10.00 Uhr – 12.30 Uhr wird auch gelegentlich für die „Internationale Eltern- TT-AG“ Training organisiert. Am Ende des Jahres findet dann der traditionelle „Internationale Familien-Rundlauf-Cup“ an der Grundschule Klingt statt.

6.5 Rundlaufcup

Rundlauf-Cup am 17.03.2011 in der TU-Halle Braunschweig

Das war ein Spaß für 70 Kinder, die am Tischtennis-Rundlauf-Cup Braunschweiger Schulen teilnahmen und die Stadtmeisterschaften ausspielten. Die vom Tischtennis-Verband Niedersachsen initiierte Wettkampfreihe fand nach Osnabrück und Lingen am Do., den 17.03.2011 von 8.00–13.00 Uhr in Braunschweig statt. Der Verband hatte Braunschweiger Grundschulen angeschrieben und die weitere Organisation dem Tischtennis-Stadtverband Braunschweig übertragen, der mit zahlreichen Helfern aus Vereinen den Ablauf organisierte.



Die Sporthalle der TU Braunschweig mit den Aktiven

Den Tischtennisrundlauf kennen bereits viele Kinder von ihren Pausen-Aktivitäten an Tischtennis-Tischen auf Schulhöfen oder auch in Vereinen. Drei Kinder oder mehr spielen sich den Ball zu, wobei jeder nach dem Schlag die Spielhälfte gegen den Uhrzeigersinn wechselt und sich hinter dem letzten Spieler der anderen Seite stellt. Wer einen Ball nicht auf die andere Seite platziert, scheidet aus. Die beiden letzten Kinder am Tisch spielen den Sieger bzw. die Siegerin aus. Für den Wettkampf-Cup wurden die Spielregeln verfeinert. Es treten zwei Teams mit je vier Kindern gegeneinander an. Das Team, das zum fünften Mal den Sieger bzw. die Siegerin stellt, ist Mannschaftssieger. Jedes Team kann einen Ersatzspieler melden.

Acht Braunschweiger Grundschulen folgten der Einladung zum Stadtentscheid und traten, unterstützt von Lehrkräften der Schulen und Vereinsbetreuung, nach vorherigen Übungsstunden in den Tischtennis-AG's und Schulentscheiden in den getrennten Gruppen dritte Klasse und vierte Klasse gegeneinander an. Bei den Stadtmeisterschaften wurde anfangs in Vierergruppen „jeder gegen jeden“ gespielt und dann weiter in einer Endrunde im KO-System.

Die Veranstaltung fand bis heute jedes Jahr statt.



17.03.2011:

1. Platz. GS Klingt mit

Benjamin Tabak,
Granit Rizani,
Johannes von Klitzing,
Keanu Bachmann
Felix Julian Burbank.

6.6 Integration durch Sport

Interkultureller Tischtennis-Familien-Rundlaufcup am 16.06.2017

Der interkulturelle Tischtennis-Familien-Rundlaufcup startete am 16.06.2017 in diesem Jahr zum sechsten Mal in Kooperation RSV Braunschweig – Grundschule (GS) Klint. Wunsch ist es in jedem Jahr, Familien aus anderen Kulturen für die Teilnahme an diesem Wettbewerb zu motivieren. In diesem Jahr waren sieben Nationen vertreten: Deutschland, USA, Tunesien, Algerien, Spanien, Frankreich, Albanien. Die Familien Zaoui und Nouri waren zum sechsten Mal in Folge dabei. Die Veranstaltung steht traditionell am Ende des Schuljahres. Schüler/-innen und Eltern aus den TT-AGs haben die Gelegenheit, als Familie andere Familien über den Tischtennissport kennen zu lernen.

Am Freitag von 10.30 Uhr bis 15.00 Uhr kamen Trotz des "Braunschweiger Nachtlaufs" und des Fastenmonats "Ramadan" 29 Teilnehmer und sieben Fans. Das war ein neuer Rekord. Teilnehmer waren neben den Schülerinnen und Schüler der GS Klint deren Eltern, Geschwistern, Oma und Opa, Onkel und Tante und Freunde. Vor Beginn des Wettbewerbs wurden 6 Mannschaften mit je 4-5 Personen, 2/3 Schüler und 2 Erwachsene, gebildet. Es wurde nach dem System "Jede Mannschaft gegen jede Mannschaft" gespielt. Alle Beteiligten waren, teilweise noch mit schweren Füßen vom Braunschweiger Nachtlauf, mit Begeisterung dabei.

In den Pausen zwischen den Spielen gab es Möglichkeiten ins Gespräch zu kommen, sich am Buffet zu stärken und weitere Spielangebote auszuprobieren: Ballmaschine, Mini-TT-Tisch, Crossboccia. Am Ende der Veranstaltung stand die mit viel Spannung erwartete Siegerehrung. Die Siegermannschaft erhielt den Meisterpokal, unter den weiteren 5 Mannschaften wurde ein zweiter Pokal, der "Lucky-Looser-Pokal" ausgelost. Zusätzlich gab es kleine Preise, wie bunte TT-Bälle, aktuelle Schlüsselanhänger mit Logo vom Wettbewerb und Trikots. Im Laufe der nächsten Tage wird jeder Mannschaft eine persönliche Urkunde mit integriertem aktuellem Mannschaftsfoto per E-Mail erhalten.



Siegerehrung

Die ganz Eifrigen konnten sich nach der Siegerehrung beim "Rieserundlaufcup", Bestehend aus vier zusammengeschobenen TT-Tischen, versuchen. In Planung ist, auch Familien aus dem Lehrerkollegium und aus der Nachmittagsbetreuung mit einzubeziehen.

Text und Bilder von Angela Walter

7. Turniere

7.1 Jugend/Junioren-Nationalmannschaft aus Sri Lanka beim RSV Braunschweig vom 07.-10.06.2002

Die Tischtennisabteilung des RSV Braunschweig spielte mit je einer Mädchen- und Jungenmannschaft gegen Jugend- und Junioren-Nationalspieler aus Sri Lanka. In den Spielen zeigten sich die Gäste überlegen. Die RSV-Jungen unterlagen knapp mit 8:10. Die RSV-Mädchen unterlagen mit 3:15. Die von der A.G.S.E.P. (ASIAN GERMAN SPORTS EXCHANGE PROGRAMME) vermittelten Mannschaften reisten am Do. mit insgesamt 16 Vertretern an. Dieses waren außer den 12 Sportlerinnen und Sportler noch der Generalsekretär des Tischtennisverbandes von Sri Lanka und weitere 3 Erwachsene Begleitpersonen. Alle Gäste wurden privat untergebracht. Das Programm begann am Donnerstag mit der Anreise und dem Treffen in der Sporthalle Klint. Der Freitag stand den Gästen mit ihren Gastgebern zur freien Verfügung. Am Sonnabend war vormittags ein gemeinsames Training in der Sporthalle Klint. Nachmittags wurden die Gäste von Vertretern der Stadt Braunschweig begrüßt. Nach dem Vergleichskampf am So. gab es ein gemeinsames Essen im Kanuheim des RSV am Werkstättenweg.



Treffen in der Sporthalle Klint



Anleger Bootshaus der Kanuabteilung

RSV Tischtennis-Geschichte

7.2 Zweites Treffen mit Gästen aus Sri Lanka vom 19.-21.06.2003

Im Jahr des 75-jährigen Bestehens des RSV Braunschweig hatte die TT- Abteilung zum 2. Mal eine Mädchen- und Jungenmannschaft aus Sri Lanka Gast. Die RSV-Mädchen siegten mit 10:1. Die RSV-Jungen unterlagen knapp mit 8:10. Die wieder von der A.G.S.E.P. (ASIAN GERMAN SPORTS EXCHANGE PROGRAMME) vermittelte Mannschaft reiste mit 12 Sportlerinnen und 4 Begleitpersonen am Donnerstag an und reisten am Dienstag wieder ab.



Feiern am Bootshaus der Kanuabteilung



Mädchen aus Sri Lanka bei einem Volkstanz

7.3 Borussia Düsseldorf

Seit Jahren veranstaltet Borussia Düsseldorf ein TT- Turnier, an dem bis zu 1.400 Jugendliche teilnehmen. Der RSV Braunschweig hat ca. fünfmal mit bis zu 10 Kindern an dem Turnier teilgenommen. Aufgrund der starken internationalen Besetzung mit Spielerinnen aus Kroatien, Ungarn, Polen, Tschechien, Frankreich und China dürfen Erwartungen nicht zu hoch gesteckt werden. Umso erfreulicher waren die Ergebnisse. Vor allem Kerstin und Anika Walter konnten sich immer gut platzieren und sogar im Einzel wie im Doppel Platz 1 belegen.

2002	Mannschaft der Schülerinnen B	3. Anika Walter
	Einzel der Schülerinnen A	1. Platz Kerstin Walter
2003	Schülerinnen B	3. Anika Walter
29.08.04,	Mädchen	1. Kerstin Walter (Jahrgangsklasse 1988)
29.08.04,	Schülerinnen A	1. Anika Walter (Jahrgangsklasse 1991)
	Mannschaft	1. Kerstin Walter/Anika Walter



Erinnerungen an den 27.-29.08.2004, als Kerstin (li. Bild 2. v. re.) und Anika Walter (mittleres Bild Mitte) und beide in der Mannschaft jeweils in ihren Altersklassen Platz 1 belegten. Da gratulierte auch der Borussia-Manager Andreas Preuß (rechtes Bild).

7.4 Kontakte zu Zawatzkie / Polen

20.-22.08.2004 1. Kontakt

Der RSV Braunschweig unternahm vom 20.-22.08.2004 mit Jugendlichen eine Reise zu einem Tischtennisturnier nach Zawatzkie (Polen). Zawadzkie liegt ca.120 km südöstlich von Wroclaw. Das Einladungsturnier, zu dem außer der RSV auch die Tischtennisjugendlichen des Schlesischen Kadets eingeladen waren, wurde von Joanna Jerominek zusammen mit ihrem Heimatverein organisiert. Die lange Anreise von 700 km lohnte sich, denn außer der hervorragenden Gastfreundschaft, war im sportlichen Teil die Leistungsdichte des Schlesischen Kadets beeindruckend. In den Zweiermannschaftskämpfen konnten sich demgemäß die RSVer auch nicht vorn platzieren. Besser sah es in den Einzelwettkämpfen aus, in der Kerstin Walter bei der weiblichen Jugend Platz 1 und Anika Walter bei den Schülerinnen Platz 2 belegte.



Das RSV-Team in Zawatzkie

7.5 RSV Braunschweig hatte Besuch aus Zawatzkie (Polen)

Der RSV hatte vom 23. - 27.06.05 Besuch aus Zawatzkie. Die Kleinstadt, ca. 120 km hinter Wroclaw (ehemals Breslau), ist die Heimatstadt von Joanna Jerominek. Zwei gemischte Sechser-Mannschaften standen sich gegenüber. Bei den stärkeren Mannschaften siegten die Gäste mit 11:10, das andere Spiel endete 15:9 für den RSV. Dominierend waren die beiden Spitzenspielerinnen der Gäste, Anna Switala und Kamila Borkowska, die mit ihrer Heimmannschaft gerade den Aufstieg in die erste polnische Liga knapp verpasst hatten. Für den RSV starteten Julia Wolf, Kerstin Walter, Nicola Cecere, Thomas Breust, Gesa Franke und Anika Walter für die erste Mannschaft. Die zweite RSV-Mannschaft bildeten Thilo Marschke, Nils Baartz, Felix Kromer, Markus und Marion Basse, Aleksandra Jerominek, Ipek Dindar und Lena Knösel.



Sporthalle Klint mit RSVer und den Gästen aus Zawatzkie



Kanufahrt auf der Oker mit den Gästen

7.6 Private Reise nach Zawatzkie ohne TT mit Exkursionen nach Krakau, Birkenau und Auschwitz. 17.08.06

RSV Tischtennis-Geschichte



Krakau



Auschwitz



Birkenau



Birkenau

7.4 Internationales Turnier in Hasselt / Belgien (YOUTH CUP)

Pfingsten geht es seit vielen Jahren nach Hasselt. So auch in 2016, wo der Regionsverband Braunschweig vom 13.–17.05.16 eine Reise zum Turnier des TTC Hasselt (Belgien) organisierte und auch finanziell unterstützte. Es war das zwölfte Mal, wo Braunschweiger Mädchen und Jungen in verschiedenen Organisationen und mit unterschiedlichen Teilnehmern die Belgische Gastfreundschaft in Hasselt genossen. Wie üblich waren wieder Tischtennis-/Spielerinnen und Spieler aus mehreren Europäischen Ländern am Start. Die Teilnehmerzahlen liegen immer so um die Tausend, gespielt wird in 5 – 7 Sporthallen in Mannschafts- und Einzelwettbewerben, bei denen alle Plätze ausgespielt werden.

In diesem Jahr waren wir mit fünf Mannschaften, bestehend aus insgesamt zehn Mädchen und drei Jungen dabei. In Begleitung waren vier Betreuer. Alle fanden Platz in drei Autos. Gespielt wird im Mannschaftskampf bei den Girls mit Zweiermannschaften und bei den Boys mit Dreiermannschaften in den Belgischen Altersklassen A (1995-96), B (1997-98), C (1999-2000), D (2001-02) und E 2003-04), die in zwei Leistungsklassen unterteilt sind. Bei den Mädchen spielten in der Klasse B-Girls Laura Kleinwächter, Lena Wathling und Annalene Harms, bei den C-Girls-Elite Viola Blach und Laura und Sophia Konradt, bei den D-Girls Sophie Hajok und Karina Kobbe, bei den E-Girls Kim und Lara Roland und bei den C-Boys Benjamin Tabak, Lauritz Dauer und Kai Kobbe.

Nachdem wir am 13.05.16 um 12.00 Uhr in Braunschweig starteten, kamen wir nach einigen Pausen und unfreiwilligen Staus um 19.30 Uhr in unserer Unterkunft, dem Ferienpark Molenheide, an. Der Ferienpark liegt zwar ca. 20 km von den Spielhallen in Hasselt entfernt, bietet aber nach dem Tischtennis mit Schwimmbad, Spiellandschaften, Restaurants und Parkgelände weitere gute Betätigungsmöglichkeiten. Unterkunft waren zwei komplett eingerichtete Sechser- und ein Fünfer-Bungalow, die den höchsten Kostenbeitrag verursachten. Die Verpflegung wurde zum Teil



Die Unterkunft im Ferienpark Molenheide

aus Braunschweig mitgebracht und vor Ort (besonders bei den Getränken) ergänzt.

Sonnabend, Sonntag und Montag wurde morgens um 08.30 Uhr gestartet. Sonnabend und Sonntag waren wir wieder ca. 18.00 Uhr in Molenheide. Dann ging es zum Schwimmen. Das Abendessen wurde selbst zubereitet.

Montagnachmittag ist, wie in Hasselt üblich, eine beeindruckende Siegerehrung bei fetziger Musik. Rückreisestart war am 17.05.16 um 11.30 Uhr. Die Braunschweiger waren dann um 18.30 Uhr wieder zu Hause.

RSV Tischtennis-Geschichte



Von li. nach re.: Volker Meißner, Kim Roland, Karina Kobbe, Sophia Konradt, Laura Kleinwächter, Sophie Hajok, Lara Roland, Viola Blach, Lena Wathling, Laura Konradt, Lauritz Dauer, Annalena Harms, Kai Kobbe, Benjamin Tabak, Marcell Legowy, Felix Kromer, Helmut Walter

Das Team 18.-22.05.2018



RSV Tischtennis-Geschichte

8. Geselligkeit

8.1 Sommerfeste im Kanuheim an der Oker



Zehnerboot mit Steuermann



Bootshaus



Grillecke



RSV Tischtennis-Geschichte

Badespaß



Badespaß

8.2 Wanderungen



Auf dem Brocken im Sommer mit Picknik



Auf dem Brocken im Winter

8.3 Wasserski



Wasserski: Profi



ungewöhnlicher Start



verbunden mit schwimmen

8.4 Drahenbootrennen



Drahenbootrennen: Das Boot



Schlagfrau Winnie



Zieleinlauf

8.5 Diverses



Radrallye mit Abschluss in Walters Garten



Teilnahme am Nachlauf des MTV Braunschweig